LEIPZIGER Amtsblatt

23. Februar 2013
Nummer 4
23. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 5889926

Starker Auftritt
Das Grassi Museum am 3. März von Kopf bis Fuß entdecken
Seite 2

Bürgermeinung gefragt
Bebauungsplan soll Nutzungsmischung in Innenstadt sichern
Seite 3

Engagement und Abenteuer
Jugendamt bietet Workcamps in Simbabwe und Kambodscha
Seite 6

Zweite Amtszeit für Burkhard Jung

Oberbürgermeister für weitere sieben Jahre gewählt / Neuverpflichtung im März möglich

DIE Leipzigerinnen und Leipziger haben gewählt: Burkhard Jung wird die Geschicke der Stadt für weitere sieben Jahre lenken. Der Wahlsieger konnte am Abend des 17. Februar bei seinem Erscheinen im Neuen Rathaus zahlreiche Glückwünsche von Freunden, politischen Weggefährten und Bürgern entgegennehmen.

„Die Leipzigerinnen und Leipziger haben sich für Kontinuität entschieden", kommentierte Jung das Wahlergebnis. Die Prioritäten seiner neuen Amtszeit umreißt er wie folgt: „Wir haben in den vergangenen Jahren viel erreicht, die Ziele für die nächsten sieben Jahre liegen aber klar vor uns: Vor allem müssen wir die Wirtschaftskraft in der Region stärken, um den Menschen mehr Arbeitsplätze anbieten zu können und um das Steueraufkommen deutlich zu erhöhen. Nur so schaffen wir die Grundlage, um auch künftig kräftig in Kitas, Schulen, Straßen und Kultur investieren zu können."

Das vorläufige Endergebnis der Oberbürgermeisterneuwahl hatte Wahlleiterin Dr. Ruth Schmidt am 17. Februar gegen 20 Uhr verkündet. Danach entfielen 45 Prozent der am 17. Februar abgegebenen Stimmen auf den SPD-Kandidaten Burkhard Jung. 28,7 Prozent der Stimmen erhielt der parteilose Kandidat der CDU und des Bürgerbündnisses Oberbürgermeister für Leipzig e.V., Horst Wawrzynski. 14,2 Prozent stimmten für Dr. Barbara Höll, Kandidatin der Linken. 6,9 Prozent der abgegebenen Stimmen entfielen auf Felix Ekardt, der für Bündnis 90/Die Grünen ins Rennen gegangen war. 5,2 Prozent der Wähler entschieden sich für den unabhängigen Kandidaten Dirk Feiertag. Die Wahlbeteiligung lag mit 34,2 Prozent leider niedriger als bei der Oberbürgermeisterwahl vom 27. Januar (40,7 Prozent), aber etwas höher als bei der Neuwahl vom 26. Februar 2006. Damals hatte sie 31,7 Prozent betragen.

Der Gemeindewahlausschuss hat das Ergebnis in seiner Sitzung am 19. Februar bestätigt. Wahlberechtigte und Kandidaten, die Gründe für einen Einspruch sehen, können diesen bis zum 4. März bei der Landesdirektion Sachsen als Rechtsaufsichtsbehörde geltend machen.

Die jetzige Amtszeit Burkhard Jungs läuft bis zum 28. März. Wenn die Landesdirektion als Dienstaufsichtsbehörde mit der Wahlprüfung zügig zum Abschluss kommt und die Wahl rechtsgültig ist, könnte die Verpflichtung Burkhard Jungs gegebenenfalls noch in der Ratsversammlung im März erfolgen. Damit wäre für Jung der nahtlose Übergang in seine neue Amtsperiode gewährleistet. ■

Große Freude und Glückwünsche am Abend des 17. Februar: Oberbürgermeister Burkhard Jung und Ehefrau Juliane Kirchner-Jung werden von Freunden, Bürgern und Wegbegleitern herzlich empfangen. Fotos: Stefan Nöbel-Heise

Öffentliche Bekanntmachung

des Ergebnisses der Oberbürgermeisterneuwahl in Leipzig am 17.02.2013

Der Gemeindewahlausschuss stellte in der Sitzung am 19.02.2013 für die Oberbürgermeisterneuwahl in Leipzig am 17.02.2013 als Wahlergebnis fest:

Wahlberechtigte:	435 599
Wähler:	149 110
ungültig abgegebene Stimmen:	1 019
insgesamt abgegebene gültige Stimmen:	148 091

Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Stimmen:

1	**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD);** Jung, Burkhard; Oberbürgermeister; Poetenweg 20, Leipzig	66 582
2	**Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU); Bürgerbündnis Oberbürgermeister für Leipzig e. V.**; Wawrzynski, Horst; Beamter; Lessingstraße 10, Leipzig	42 548
3	**Die Linke (DIE LINKE);** Dr. Höll, Barbara; Diplomphilosophin; Denkmalsblick 11, Leipzig	20 987
4	**Bündnis 90/Die Grünen (GRÜNE)**; Ekardt, Felix; Professor; Könneritzstraße 41, Leipzig	10 258
5	**Feiertag;** Feiertag, Dirk; Rechtsanwalt; Waldstraße 68, Leipzig	7 716

Der Bewerber Burkhard Jung (SPD) hat die höchste Zahl gültiger Stimmen erhalten und ist damit zum Oberbürgermeister der Stadt Leipzig gewählt. Jeder Wahlberechtigte, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl unter Angabe des Grundes Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde (Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder Dienststelle der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig) erheben. Nach Ablauf der genannten Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten. ■

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Großes Dankeschön den Wahlhelfern

Die Organisation einer Wahl benötigt zahlreiche Mitwirkende. Zu danken ist allen, die für die Wahlen im Einsatz waren. Ein besonderer Dank gilt den rund 2 400 ehrenamtlich tätigen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die die OBM-Wahl am 27. Januar und die Neuwahl am 17. Februar betreut haben. „Die Frauen und Männer haben sich für einen reibungslosen Ablauf der Wahl engagiert, haben Aufgaben als Wahlvorstände in 283 Wahlbezirken und 70 Briefwahlbezirken wahrgenommen", informiert Dr. Ruth Schmidt. „Für diesen Einsatz, den viele der Leipzigerinnen und Leipziger schon seit Jahren professionell und verlässlich zeigen, möchte ich mich herzlich bedanken", so die Wahlleiterin der Stadt Leipzig. ■

Theater als demokratische Weltbühne: Leipziger Festspiele laden ein

16 Premieren in kurzer Folge, Konzerte, Lesungen, Filme und Performances markieren vom 1. März bis 23. Juni letzte Spielzeit von Intendant Sebastian Hartmann

DAS Ende von Sebastian Hartmanns Intendanz in Leipzig wirft seine Schatten voraus und das Centraltheater lädt daher nun zu den Leipziger Festspielen: Vom 1. März bis zum 23. Juni erwarten die Besucher 16 Premieren und eine Fülle an Konzerten, Lesungen, Filmen und Performances. Dazu wurde der große Saal Stück für Stück in eine „Arenabühne" verwandelt. Mit diesem Umbau will das Centraltheater zurück zum Anfang, zur Urform von „Theater": Theater als demokratische Weltbühne. Nach ihrer Premiere sind die Produktionen nur wenige Male zu sehen – Spielen im En-suite-System. Die Schnelligkeit, mit der in der Festspielarena produziert werden kann, bedeutet auch „armes Theater" = der Verzicht auf opulentes Bühnenbild – Spiel und Inhalt stehen im Zentrum. Die Arena, zentrale Spielfläche inmitten einer zu allen Seiten ansteigenden Zuschauertribüne, verschafft dem Zuschauer eine ganz neue Wahrnehmung. Weitere Veranstaltungsorte sind die Hinterbühne, die neu gestaltete Box und die Foyers. Zudem lädt die Festspiel-Lounge zu Gesprächen vor und nach den Veranstaltungen, zu Premierenpartys und zu weiteren Aktionen ein. Los geht's am 1. März mit „Entscheide dich für die Liebe #1 – Traum", dem ersten Teil seiner Russen-Trilogie, in der sich Sebastian Hartmann an drei Abenden mit drei der größten russischen Autoren und Künstler - Dostojewski, Tschechow und Tarkowski - beschäftigt. Teil zwei „#2 – Angst" feiert am 22. März Premiere. Auch Richard Wagner geht natürlich nicht spurlos am Centraltheater vorüber: Am 19., 20. und 21. März begeben sich Schauspieler Klaus Maria Brandauer und Musiker Arno Waschk gemeinsam auf eine „Pilgerfahrt zu Beethoven". Die Pilgerfahrt ist eine skurrile und fantastische Erzählung des jungen Richard Wagners voller Witz und überraschenden Innenansichten eines Komponisten, der nicht gerade durch eine humorvolle Seite berühmt geworden ist. Schon am 10. März ist die Schauspielerin Sophie Rois in der szenischen Lesung „Sophie Rois macht Theater!" zu erleben. Das Stück porträtiert den gefeierten Theaterstar Julia Lambert, eine umjubelte Diva, die aber den Zenit ihres Ruhms bereits überschritten hat. Liebe, Leidenschaft, Ehrgeiz und Intrigen der Schauspieler, Regisseure und Direktoren werden schonungslos und tragikomisch seziert. Alle Freunde des Schwarztaxis können auf eine Reminiszenz gespannt sein: Das Schwarztaxi inside fährt ins Centraltheater. Die Reise führt diesmal aber nicht durch die Stadt, sondern in die Vergangenheit. Regisseur Alexander Eisenach erzählt eine Love-and-Crime-Story im Zentrum des Vergessens. Außerdem bei den Leipziger Festspielen: Sonntagsmatineen, Stallgespräche, eine Filmreihe, Leipzig boxt! und noch vieles mehr. ■

Zurück zur Urform des Theaters: Für die Festspiele wird der große Saal im Schauspielhaus zur Arena umgebaut. Foto: Rolf Arnold

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachungen
Stellenausschreibungen Beigeordnete der Stadt Leipzig
Seite 8

Amtliche Bekanntmachungen
Neue Regelungen in der Tierseuchenüberwachung
Seite 10

Aktuelles auf leipzig.de
Mit Speed-Dating einen Ausbildungsplatz finden
www.leipzig.de/de/business

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung zum 100. Geburtstag gingen im Februar an folgende Jubilare: Erna Arnhold (13.2.), Martha Wurzbach (14.2.), Hildegard Junghanns (15.2.) und Ilse Gößner (15.2.).
An ihrem 101. Geburtstag freuten sich Heinz Hauschild (10.2.) und Hedwig Wällnitz (13.2.) über Gratulationen der Stadtverwaltung. ■

Neues im Wagner-Jahr: Grafikmappe und „Wagnerlust ...“

„GAR viel und schön“: Angelehnt an die Ansprache Hermanns von Thüringen in Richard Wagners „Tannhäuser“ gestalteten zehn Leipziger Künstler eine Grafikmappe gleichnamigen Titels zu Werken des Komponisten. Sie beinhaltet sechs Lithografien der Künstler Yvette Kießling, Rosa Loy, Tilo Baumgärtel, Jochen Plogsties, Christoph Ruckhäberle und Michael Triegel sowie vier Radierungen von Gudrun Petersdorff, Reinhard Minkewitz, Robert Schmiedel und Tim von Veh. Die Arbeiten setzen sich besonders mit Wagners großen Opern, aber auch mit dem Komponisten selbst auseinander.

Die Mappe erscheint in einer Auflage von 20 Exemplaren und wird ab April im Museum der Bildenden Künste zu sehen sein. Im Jubiläumsjahr möchte die Richard Wagner Gesellschaft Leipzig 2013 e.V. so eine Auseinandersetzung mit dem Komponisten fördern. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der szenischen Aufführung „Götterdämmerung“ am 22. Mai im Neuen Augusteum der Universität Leipzig zugute.

Wagnerlust: Karrikatur von Leslie Ward. Foto: Stg. Museum

Die Beziehung zwischen Wagner und seiner Heimatstadt steht im Mittelpunkt einer Exposition im Stadtgeschichtlichen Museum. „Wagnerlust & Wagnerlast“ heißt die Ausstellung, die anhand von sieben Geburtstagen die Karriere des Künstlers sowie die Rezeption seines Werkes auch über den Tod des Komponisten hinaus verfolgt. Die Eröffnung wird am 12. März sein. ■

Rathausschlüssel wieder an Ort und Stelle

Er hat ihn wieder: Oberbürgermeister Burkhard Jung bekam pünktlich zum Ende der Faschingssaison den Rathausschlüssel zurück. Löwin Leila und ihr Narrenvolk überreichten den goldenen Schlüssel am Aschermittwoch und beendeten damit ihre närrische Regentschaft. Foto: abl

Finissage im Ariowitschhaus

AM 27. Februar erzählt Musledin Glina, ein heute in Karlsruhe lebender Albaner im Ariowitschhaus in der Hinrichsenstraße von seinen Kindheitserlebnissen. Der Zeitzeuge geht dabei vor allem auf den Ehrenkodex aller Albaner ein, dem viele in der NS-Zeit verfolgte Juden ihr Leben verdanken. Die Finissage findet im Ausstellungsraum statt. Die derzeitige Ausstellung „BESA – Ein Ehrenkodex“ präsentiert noch bis zum 1. März zwölf Porträts und die dazugehörigen Geschichten albanischer Muslime, die während der Shoah Juden vor der Vernichtung retteten. Am 28. Februar, um 17 Uhr, tritt das „Kerem Trio“ aus Israel auf und bringt hebräisches Liedgut zu Gehör. ■

Messe im Kohlrabizirkus

AM 9. und 10. März findet zum siebenten Mal der „Leipziger Umschlag“ statt. Die mittelalterliche Messeveranstaltung im Kohlrabizirkus gilt als größter Branchentreff im Winter und als Einkaufs- und Kontaktmöglichkeit für Mittelalterfreunde. Mit Musik, Gaukelei, Artistik und Ritterkämpfen bietet sie außerdem ein unterhaltsames Programm für einen Familienausflug. Die Messe hat am Samstag von 11 bis 24 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 7 Euro (Kinder 3,50 Euro). Kinder unter sechs Jahren haben in Begleitung Erwachsener freien Eintritt. Mittelalter-Fans, die sich entsprechend gewanden, zahlen nur 5 Euro für den Besuch der Messe. ■

Grassi von Kopf bis Fuß entdecken

Museen gewähren Blick hinter die Kulissen / Ausstellung über Schuh-Design wird eröffnet

Starker Auftritt: Nach dem Tag der offenen Tür lockt die Ausstellung über experimentelles Schuh-Design mit frechen, außergewöhnlichen und faszinierenden Kreationen ins Museum für angewandte Kunst. Foto: Grassi Museum

WIE entsteht eine Ausstellung? Wie sieht der Arbeitstag eines Restaurators aus? Was sind die Geheimnisse eines Musikautomatens? Wie kam ein indisches Lehmhaus ins Museum? Fragen, auf die alle neugierigen Leipziger am 3. März von 10 bis 18 Uhr eine Antwort finden werden. Denn dann lässt das Grassi Museum erstmals seit der Komplettsanierung seine Besucher in allen Winkeln stöbern. „Vom Keller bis zum Dach können unsere Besucher am Tag der offenen Tür die Museen entdecken und dabei auch hinter die Kulissen schauen“, erklärt Anett Lamprecht, Sprecherin des Museums, das Vorhaben an diesem besonderen Tag.

Auf dem Programm stehen thematische Rundgänge, Präsentationen und Vorträge, ausgewählte Depots und Restaurierungswerkstätten werden vorgestellt. Daneben kann man in das Innere eines Musikautomaten schauen, das Museum hörend bei einem Soundwalk erleben, bei einer Autorenlesung zu Gast sein oder etwas über die diffizile Haustechnik erfahren. Wann gibt es schon einmal die Gelegenheit, die Sprenkler- oder Klimaanlage eingehend zu betrachten? „Wir greifen oft gestellte Fragen unserer Besucher auf und erläutern beispielsweise, wie eine Stickstoffanlage bei der Möbelrestauration eingesetzt wird“, so Anett Lamprecht. So soll gezeigt werden, wie vielfältig das Museum ist. „Wir wollen den Leipzigern zeigen, welchen Schatz sie hier in ihrer Mitte haben.“

Besucherplus im vergangenen Jahr

Dass dies schon recht viele Leipziger wissen, beweisen die Besucherzahlen von 2012. 138 000 Gäste zählte das Museum im vergangenen Jahr. Ein Besucherplus von 16 Prozent. Damit die Sammlungen des Museums weiterhin ein attraktives Ziel der Leipziger und ihrer Gäste bleiben, wurden im Jahr 2012 1 280 Positionen angeschafft, darunter Schmuck im Wert von einer Viertelmillion Euro sowie 300 Designobjekte und 360 Ausstellungsstücke im Bereich Keramik.

Räuber, Ganoven und Schuhe

Die Zusammenarbeit mit den Leipziger Kindertagesstätten wurde intensiviert. Die Vorschulkinder können nun mit einer Museumspädagogin regelrecht durchs Haus toben und so die Ausstellungen spielerisch entdecken. In verschiedenen Mottoführungen, z.B. Räuber und Ganoven oder Reise in die Tierwelt, erobern sich die Kinder aktiv die Ausstellungen. „Kinder sollen nicht einfach nur vorgetragen bekommen, welche Bedeutung dieses oder jenes Ausstellungsstück hat. Sie sollen mit viel Spaß selbst entdecken“, beschreibt Anett Lamprecht das erfolgreiche Konzept. „Dieses Angebot wird super angenommen.“ Die Führungen für Vorschulkindergruppen sind bis in den März hinein ausgebucht.

Am 28. März werden dagegen Frauenherzen höher schlagen und Designfans vor Freude strahlen. Dann stellt das Museum für angewandte Kunst rund 150 faszinierende und überraschende Schuhkreationen aus aller Welt aus. Mit dabei ein äußerst kurioses Exemplar von Lady Gaga. In der Ausstellung „Starker Auftritt. Experimentelles Schuhdesign“ werden gefährlich hohe Stillettos, Absätze aus Pistolen, brave Holland Clogs in Busenform, tierische Haifisch-Pumps oder nützliche Wurzelbürsten-Sandalen gezeigt. Diese Schuhe sind Architektur im Kleinformat, Schuhe mit gesellschaftskritischem Profil, Schuhe mit historischen Bezügen und vor allem eins: nicht langweilig! Ergänzt wird die Ausstellung durch Fotos und Videos von Schuh-Performances.

Der Eintritt am Tag der offenen Tür ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei. Erwachsene zahlen 4,50 Euro. ■

@ www.grassimuseum.de

Leipzig liest: Lesefreude an 365 Orten

EUROPAS größtes Literaturfest hat ein ehrgeiziges Ziel: „Wir wollen fürs Lesen begeistern und die gesamte Vielfalt der Literatur zeigen“, so Oliver Zille. Im Rahmen einer Gesprächsrunde mit Autor Clemens Meyer, Verleger Sebastian Wolter und Claudius Nießen, Geschäftsführer des Deutschen Literaturinstituts Leipzig, stellte der Direktor der Leipziger Buchmesse nun das Programm für „Leipzig liest“ vor.

Vom 14. bis 17. März präsentiert das Lesefest hohe Literatur aus dem In- und Ausland, Thriller und Fantasyromane, Kinder- und Jugendbücher, Comics und Mangas, Sachbücher und Ratgeber sowie Hörbücher und CDs . An 365 Leseorten in Leipzig finden Autoren und Publikum zusammen. „Ob Starautoren oder Debütanten, Prominente oder Sternchen – die Literaturwelt lädt Leser, Zuhörer und Zuschauer nach Leipzig ein, sich auf Entdeckungsreise zu begeben und Mensch und Werk hautnah zu erleben“, so Oliver Zille.

Bunte Szenerie

So vielfältig die Literatur, so bunt gemischt sind auch die Veranstaltungsorte: Kirchen, Anwaltskanzleien, Wein- und Delikatessenläden, Handwerksbetriebe, Shops oder Forschungszentren. Der Erfolg des Lesefestivals beruht auch auf dieser bunten Mischung. In diesem Jahr beispielsweise treffen sich am 14. März kriminelle Schreibtischtäter auf dem Südfriedhof und präsentieren mörderische, schwarzhumorige, skurrile und gruselige Kurzgeschichten in einer „Langen Nacht der kurzen Krimis“. Mitwirkende sind u.a. Ralf Alex Fichtner, Annett Hartmann, Stephan Hähnel, Sylke Tannhäuser und Ethel Scheffler. Autor Clemens Meyer ist überzeugt, dass die Lange Leipziger Lesenacht in der Moritzbastei auch in diesem Jahr wieder ein Höhepunkt des Lesefestes wird: „Da wollen alle meine Freunde hin.“

Bestsellerautoren zu Gast

Zahlreiche Bestsellerautoren werden zum Leipziger Bücherfrühling von einem großen Publikum erwartet: Die US-Amerikaner Shalom Auslander, Dave Eggers, Joey Goebel und der Comiczeichner Chris Ware, der Israeli Edgar Keret, Sarah Quigley aus Neuseeland, die deutschsprachigen Autoren Emily Bold, Jakob Hein, Dora Heldt, Sabine Ebert, Tilmann Rammstedt, Astrid Rosenfeld sowie Publizisten und Sachbuchautoren wie Götz Aly, Jakob Augstein, Margot Käßmann, Claus Kleber und Katharina Saalfrank reisen nach Leipzig. Auch kleinere Verlage nutzen „Leipzig liest“ mittlerweile als Podium, um junge Autoren vorzustellen und mit ihren Lesern bekannt zu machen. Unabhängige Verlage stellen ein ambitioniertes Programm mit anspruchsvollen Themen und literarischen Formen jenseits des Massengeschmacks und der gängigen Hauptströmungen vor. Hierzu gehört die preisverdächtige Schriftstellerin Lisa Kränzler ebenso wie Thrillerautor Anselm Neft oder die Lyriker Thilo Krause und Nora Gomringer.
Das gesamte Programm von „Leipzig liest“ finden Sie im Internet unter: www.leipzig-liest.de. ■

15 Autoren im Finale

DIE Nominierten für den Preis der Leipziger Buchmesse stehen fest. Insgesamt 430 Titel wurden eingereicht, aus denen eine siebenköpfige Kritikerjury unter Leitung von Hubert Winkels jeweils fünf Autoren bzw. Übersetzer in den Kategorien Belletristik, Sachbuch/Essayistik und Übersetzung ausgewählt haben.

In der Kategorie Belletristik fällt die Entscheidung zwischen Ralph Dohrmann, Lisa Kränzler, Birk Meinhardt, David Wagner und Anna Weidenholzer. In der Kategorie Sachbuch/Essayistik dürfen Götz Aly, Kurt Bayertz, Hans Belting, Helmut Böttiger und Wolfgang Streeck auf den Buchpreis hoffen. Eva Hesse, Maralde Meyer-Minnemann, Alexander Nitzberg und Claudia Ott sind in der Kategorie Übersetzung im Rennen. Der Preis der Leipziger Buchmesse wird am 14. März in der Glashalle der Leipziger Messe verliehen. Literaturfreunde können noch bis zum 7. März online für ihren Favoriten stimmen und den Sieger in der Kategorie Belletristik für den Leser-Preis küren. ■

@ www.preis-der-leipziger-buchmesse.de

„Erbsenzähler“ und „Drachenreiter“

Junge Welt spielt im Rathaus mit Zahlen und in der Etage Eins mit fliegendem Waisenjungen

ZAHLEN, Diagramme, Tabellen: Statistik wird meist nüchtern präsentiert. Dass die Zahlenwelt durchaus spannend sein kann, zeigt das Theater der Jungen Welt (TdJW) bis zum 1. März in der Ausstellung „Wie aus Erbsen Zahlen werden“ in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses. Eine mindestens genauso spannende Offerte macht das Theater außerdem im eigenen Haus am Lindenauer Markt. Am 23. Februar feiert der „Drachenreiter“ nach einer Geschichte der Erfolgsautorin Cornelia Funke Premiere.

In mehr als 200 Plexiglasröhren gefüllte und mittels Feinwaage genau abgemessene Mengen von Getreide und Hülsenfrüchten visualisieren rund 250 statistische Fakten. Die Daten reichen von der Bevölkerungszahl über die Zahl von Migranten und Asylsuchenden bis hin zur Zahl von Hundehaltern, Freizeitangeboten oder Partnerstädten. In Reissäcken befinden sich zudem 7,5 Millionen Reiskörner. Sie stehen für die Zahl der Menschen, die das Theater der Jungen Welt von seiner Gründung 1946 bis heute besucht haben.

Die Installation bietet nicht allein einen anschaulichen und unkonventionellen Zugriff auf die Veränderungen der Stadt, auf ihr Schrumpfen nach 1989 und ihr neuerliches Wachsen. Vielmehr können die Betrachter in der Menge der unterschiedlichen Daten überraschende und erhellende Entdeckungen machen, wenn sie das Freizeitverhalten der Leipziger mit der Zahl der Theaterbesucher vergleichen oder die Zahl der Haustierbesitzer mit der Entwicklung der Kriminalitätsrate in Beziehung setzen.

Die Installation ist erstmals seit dem Spielzeitauftakt außerhalb des Theaters der Jungen Welt zu sehen. Zum Ende der Spielzeit verwandeln sich Erbsen, Reis und Co. wieder in Nahrungsmittel: Sie werden an Tiere verfüttert.

Nüchterne Fakten kreativ präsentiert: Das Theater der Jungen Welt zeigt, wie unkonventionell Statistik umgesetzt werden kann. Foto: abl

Premiere „Drachenreiter“

Gar nicht nüchtern geht es am 23. Februar auf der Bühne der Etage Eins im Theater der Jungen Welt zu. Auf fantastische Weise lernt dann der Waisenjunge Ben den silbernen Drache Lung kennen und fliegt als Drachenreiter mitten hinein in das gefährlichste und fabelhafteste Abenteuer seines Lebens. „Drachenreiter“ ist einer der bekanntesten Romane der Erfolgsautorin Cornelia Funke. Am TdJW kommt die Abenteuergeschichte erstmals als Puppentheater zur Aufführung. Die Geschichte über Kobolde, Drachen und einen kleinen Jungen, der über sich hinauswachsen muss, um seinen Drachen zu retten, wird am 23. Februar um 17 Uhr erstmals gespielt. Weitere Vorstellungen sind am 25. und 26. Februar sowie am 4. und 5. März jeweils um 10 Uhr geplant. ■

@ www.theaterderjungenweltleipzig.de

Luftbildaufnahmen: Leipzig aus der Vogelperspektive

DIE Leipziger Stadtbibliothek zeigt derzeit Luftbilder der Stadt in einer Ausstellung im Oberlichtsaal am Wilhelm-Leuschner-Platz. Die Aufnahmen der Ausstellung „Über den Dächern von Leipzig“ stammen aus den Jahren 1909 bis 1935.

Nach ersten noch zaghaften Anfängen ab 1909 begann in der Mitte der 1920er-Jahre die systematische Erkundung und Dokumentation der zur Großstadt gewachsenen Metropole Leipzig aus der Luft. Im Laufe eines Jahrzehnts schufen die Spezialisten der Hansa Luftbild GmbH und anderer Firmen auf diese Weise ein komplexes Bild der gesamten Stadt einschließlich ihrer Vororte. Es zeigt den Zustand vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges und die anschließenden, teilweise radikalen Änderungen im Raumgefüge und in der Bebauung.

Heinz Peter Brogiato hat aus den im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen aufbewahrten Beständen eine repräsentative Auswahl getroffen und sie um Luftbilder aus dem Archiv des Leibniz-Instituts für Länderkunde ergänzt. Zu den historischen Aufnahmen sind aktuelle Vergleichsfotos von Dietmar Baudiß zu sehen.

Historische Aufnahme: Die ausgestellten Luftbilder dokumentieren Leipzigs Wachsen zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts. Foto: Lehmstedt Verlag

Die Fotoausstellung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Lehmstedt Verlag und dem Leibniz-Institut für Länderkunde. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist bis zum 8. Juni zu sehen. ■

Zahl der Woche

30 000

30 000 Euro Spendengelder sollen in einen neuen, kleinen Spielplatz in der Innenstadt fließen. Das Geld hatten die Gäste des Leipziger Opernballs 2012 bei einer Benefiz-Tombola gespendet. Geplat ist, die neue Spielmöglichkeit zwischen Uni-Mensa und Moritzbastei zu errichten. Es wäre die bisher dritte nach dem Labyrinth in der Reichsstraße und der Brunnenanlage in der Grimmaischen Straße. Der neue Spielplatz, für dessen Gestaltung auch Künstler mit ins Boot geholt werden sollen, ist Teil des Spielraumprojekts „Spielen am Wege“ des Amtes für Stadtgrün und Gewässer. Der Geschäftsführer der Opernball Marketing GmbH, Danilo Friedrich, hatte am 14. Februar das Geld symbolisch an die Stiftung „Leipzig hilft Kindern“ überreicht.

Seenkatalog Mitteldeutschland 2013 – 2015 erschienen

SOEBEN als komplett überarbeitete Neuausgabe erschienen ist der Seenkatalog 2013 – 2015. Die Publikation stellt die 38 wichtigsten Standgewässer Mitteldeutschlands umfassend in Form von „Seeprofilen“ vor. Dabei wurden alle Daten und Fakten zu Flutung, Wassergüte, Nutzungen, Planungen und Ansprechpartnern aktualisiert. Erneuert wurden die nunmehr ganzseitigen Luftbildkarten, wobei die Zeichenerklärung ausklappbar und damit nutzerfreundlich gestaltet wurde. Neu entwickelt wurden Piktogramme, die auf die touristischen Angebote vor Ort hinweisen.

Weitere 37 kleinere bzw. künftig entstehende Standgewässer werden in Form von ganzseitigen Kurzprofilen porträtiert. Teilweise neu aufgenommene Übersichtskarten und Angaben zu weiterführenden Literaturquellen ergänzen die Darstellung.

Die Broschüre umfasst 220 Seiten, ist durchgehend vierfarbig gestaltet und im A4-Format gedruckt. Sie wird an Interessenten gegen Schutzgebühr (5 Euro zuzüglich Versandkosten, auch Abholung möglich) nach Bestellung über die nachfolgenden Kontaktdaten abgegeben: Regionaler Planungsverband Leipzig-Westsachsen Regionale Planungsstelle Bautzner Straße 67, 04347 Leipzig, Telefon 33 74 16 10, E-Mail: wichert@rpv-westsachsen.de ■

@ www.rpv-westsachsen.de

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Eingangsbereich zur Innenstadt wird attraktiver
Die Platzfläche Petersstraße wird ab Juni umgestaltet und dabei der Ausgang der Station „Wilhelm-Leuschner-Platz“ eingebunden. Auf der Freifläche werden Granitplatten verlegt, die Fahrbahnen Petersstraße/Markgrafenstraße saniert sowie die Anschlussbereiche zur Lennéanlage mit Mosaikpflaster ergänzt.

Platzfläche wird neu gestaltet
Von Juni bis Oktober erhält die Fläche zwischen Georg-Schumann-Straße, Huygens- und Seelenbinderstraße eine neue Gestaltung. Der Platz wird neu strukturiert, Bäume und Sitzelemente sollen zum Verweilen einladen. Abschließend entscheidet der Stadtrat im März über die Pläne.

Fenster der Oper Leipzig sollen erneuert werden
Von Juni bis Oktober 2013 sollen die Fenster der Oper Leipzig instand gesetzt werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 2,34 Mio. Euro, davon sollen 1,59 Mio. Euro Fördergelder aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz Leipzig-Innenstadt“ fließen.

Entwürfe für neues Gymnasium

DIE Ergebnisse des Wettbewerbs zum Neubau eines fünfzügigen Gymnasiums sowie einer Dreifeldsporthalle in der Telemannstraße werden ab 25. Februar (Ausstellungseröffnung 10 Uhr) öffentlich gemacht. Zu sehen sind die Arbeiten der 23 beteiligten Büros im 4. Obergeschoss des Neuen Rathauses. Der Neubau soll auf dem Grundstück der ehemaligen Thomasschule erfolgen, das sich im Stadtbezirk Mitte (Zentrum-Süd) befindet. ■

„Wie unser Wald größer wird“

LEIPZIGS Stadtforsten sind wichtige Lebensgrundlage für die Großstadt Leipzig. Welche Aufgaben und welchen Zweck der Stadtwald erfüllt, erklärt am 28. Februar Andreas Sickert, Abteilungsleiter Stadtforsten im Amt für Stadtgrün und Gewässer. Mit seinem Vortrag „Wie unser Wald größer wird“, 18.30 Uhr im Leipziger Stadtarchiv, wird die Vortragsreihe zur Ausstellung „Leipzig im Fokus – Einblicke ins Stadtleben“ fortgesetzt. ■

Verkehrsunfällen auf der Spur

Die Unfallkommission der Stadt analysiert das Verkehrsgeschehen in Leipzig

UNFÄLLE im Straßenverkehr ziehen so leidvolle Konsequenzen nach sich wie Sach- und Personenschäden. Obwohl die Straßenverkehrsordnung alles im Detail regelt, gibt es verschiedenene Verkehrsbereiche, in denen Unfälle besonders häufig vorkommen. Um hier das Unfallrisiko zu entschärfen, schaltet sich die städtische Unfallkommission ein. Wie sie aktiv wird und wo, darüber wird das Amtsblatt auch künftig informieren.

Unfallhäufungsstelle: Die Verkehrsführung auf der Kreuzung Martin-Luther-Ring/Harkortstraße wird derzeit geprüft, um zukünftig Unfälle zu vermeiden. Foto: Mahmoud Dabdoub

Unfälle entstehen durch Fehleinschätzungen von Verkehrsteilnehmern. Aufgabe der Unfallkommission ist es nun zu analysieren, warum es zu diesen Fehleinschätzungen kommt und bauliche oder organisatorische Veränderungen durchzusetzen, damit diese Fehler und damit die Unfallhäufungen vermieden werden können.

Ein typischer großer Verkehrsknoten mit Unfallhäufung ist die Kreuzung Martin-Luther-Ring/Harkortstraße. Hier wurden in den letzten Jahren schon Verbesserungen erzielt, indem durch Änderung der Ampelsteuerung und Umbauten Rechtsabbieger in die Harkortstraße eine eigene Grünphase erhielten. Unfälle mit Fußgängern beim Abbiegen sollten so nicht mehr vorkommen. Aktuell wird dort untersucht, ob die Unfälle der Linksabbieger mit entgegenkommenden Geradeausfahrern vermieden werden können.

Besonders genau werden Unfallstellen mit Fußgängern und Radfahrern geprüft. Beispielsweise bei der Einmündung der Löhrstraße auf den Tröndlinring, an der Kraftfahrer offenbar häufig kreuzende Radfahrer nicht wahrnehmen. Warum Verkehrsteilnehmer hier immer wieder Fehleinschätzungen treffen, wird derzeit ebenfalls untersucht.

In der sechsköpfigen Unfallkommission arbeiten Polizei, Straßenbaubehörde, Straßenverkehrsbehörde und städtische Fachämter eng zusammen. Bei Bedarf kommen themenbezogen Fachberater dazu. Es geht darum zu erkennen, wo Unfallhäufungsstellen sind und wie sie sich entschärfen lassen. Während im gesamten Verkehrsnetz Unfälle in unterschiedlicher Anzahl, Schwere und Eigenart geschehen, werden in der Unfallkommission ausschließlich sogenannte Unfallhäufungsstellen bearbeitet. Die detaillierte Untersuchung und statistische Erfassung der Unfälle sowie ihre Markierung auf der Steckkarte übernimmt die Polizei. Stellt sie Unfallhäufungen fest, werden sie von der Unfallkommission bearbeitet. Als Unfallhäufung gilt, wenn in einem Jahr fünf oder mehr gleichartige Unfälle oder in drei Jahren fünf oder mehr Unfälle mit Personenschäden registriert werden. ■

Wohnungsmarkt im Blick

Übersicht ab sofort im Internet zu finden

EINE Übersicht zur Entwicklung des Leipziger Wohnungsmarkts gibt ab sofort der neue „Monitoringbericht Wohnen“. Diese Auflage lieferte kurz und komprimiert nur die wichtigsten Parameter des Wohnungsmarktes und der Wohnquartiere und zeigt grundlegende Tendenzen in Leipzig auf. Zu finden ist der Bericht auf den städtischen Internetseiten.

Der „Monitoringbericht Wohnen“ wird seit 2001 jährlich veröffentlicht und dient als Grundlage für die weitere Diskussion der Strategien im Stadtumbau und der Stadtteilentwicklung.

In diesem Jahr werden in Kurzform nur ausgewählte Indikatoren, wie beispielsweise die Einwohner- und Altersentwicklung, das Wohnungsangebot und die Mietpreisentwicklung, in einer Präsentation veröffentlicht. Die wichtigsten Parameter zeigen, dass es im Jahr 2011 das niedrigste Geburtendefizit und den höchsten positiven Wanderungssaldo der letzten zehn Jahre gegeben hat. Auch im Jahr 2011 ist ein positiver Wanderungssaldo mit den alten Bundesländern zu verzeichnen. Vor allem die Leipziger Altbaugebiete im Leipziger Osten und Westen konnten deutliche Einwohnergewinne verzeichnen. Aber auch in den Großsiedlungen ist der Bevölkerungsverlust weiter zurückgegangen und war im Durchschnitt nur noch relativ gering. 2011 stieg in Leipzig die Bautätigkeit wieder an: Es wurden mehr Ein- und Zweifamilienhäuser errichtet und mehr Maßnahmen im Wohnungsbestand durchgeführt.

Der Wohnungsleerstand hat sich auch im Jahr 2011 vor allem durch die sehr positive Einwohnerentwicklung weiter verringert. Dennoch wies Leipzig im gesamt- und auch ostdeutschen Vergleich 2011 nach wie vor günstige Mieten auf. Laut Maklerverbänden ist aber insbesondere in Altbauwohnungen mit sehr guter und guter Ausstattung ein Anstieg der Miete zu beobachten. ■

@ www.leipzig.de/stadtentwicklung

Mittendrin: Die Leipziger Innenstadt soll aktiv gestaltet werden

Bürgerforum am 28. Februar zum Bebauungsplan für das Leipziger Stadtzentrum / Weitere Beteiligungsmöglichkeiten vorgesehen

DAS enge Nebeneinander von Arbeiten, Studieren, Wohnen, Einkaufen, Kultur- und Freizeitangeboten und kurze Wegen sind typisch für die Leipziger Innenstadt. Hier konzentrieren sich vielfältige kulturelle und gewerbliche Nutzungen, verbunden mit einer nicht unerheblichen Anzahl von Wohnungen. Diese lebendige Mischung macht Leipzig attraktiv. Deshalb soll sie jetzt mit einem Bebauungsplan festgeschrieben werden, dessen Aufstellung viel Bürgerbeteiligung vorsieht.

Attraktive Mischung sichern

Ziel des Bebauungsplans Nr. 45.6 „Stadtzentrum“ ist es an erster Stelle, nicht gewünschte Nutzungsarten im Zentrum auszuschließen, ein Mindestmaß an Wohnnutzung zu sichern, das System der Passagen zu ergänzen, Stellplätze zu beschränken sowie Vorgaben für die äußere Gestaltung von Gebäuden und Werbeanlagen zu formulieren.

Der Bebauungsplan orientiert sich in der beabsichtigten Festsetzung der zulässigen Art der Nutzung im Wesentlichen am Bestand, nämlich den kerngebietstypischen Nutzungen von Handel, Dienstleistung und Büronutzung. Die in städtischen Kerngebieten regelmäßig zulässigen Nutzungen sollen auch in Leipzig zulässig sein. Allerdings sollen einzelne dieser Nutzungen aufgrund ihres Störpotenzials oder ihrer negativen Auswirkungen auf den öffentlichen Raum und das Stadtbild ausgeschlossen werden. Im gesamten Geltungsbereich werden die überbaubaren Flächen nicht festgesetzt, sodass der Plan als sogenannter „einfacher Bebauungsplan“ aufgestellt wird. Das Maß der baulichen Nutzung leitet sich aus der baulichen Umgebung ab. Lediglich für einen Teilbereich werden zur Sicherung der Wohnnutzung Festsetzungen zur Geschosszahl und zur überbaubaren Fläche getroffen.

Durch die Sicherung und Fortentwicklung des Systems der öffentlich begehbaren Passagen und Arkaden wird ein besonderes Alleinstellungsmerkmal der Leipziger Innenstadt fortgeschrieben. Durch Beschränkung der zulässigen Stellplätze für Kfz wird die Innenstadt von fließendem und ruhendem Kfz-Verkehr entlastet. Die im Bestand vorhandenen öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen und öffentliche Plätze) werden lediglich übernommen und planungsrechtlich gesichert; neue Straßen sind im Rahmen der Planung nicht vorgesehen. Der Plan nimmt keine nähere Einteilung der Straßenverkehrsflächen vor.

Attraktive City: Der Bebauungsplan für die Leipziger Innenstadt soll das auch künftig sichern. Foto: Stadtplanungsamt

Um dem Anspruch an die Gestaltung der Gebäude, die den öffentlichen Raum wesentlich prägen, gerecht zu werden, sollen in den Bebauungsplan Gestaltungsvorschriften aufgenommen werden.

Meinungen der Leipziger gefragt

Vom 25. Februar bis 22. März kann der Vorentwurf des Bebauungsplans im Neuen Rathaus eingesehen werden. Leipziger sind eingeladen, sich an den Planungen zu beteiligen und ihre Stellungnahmen abzugeben. Am 28. Februar, 18 Uhr, werden die Planungen im Sitzungssaal des Neuen Rathauses öffentlich vorgestellt und mit den Bürgern diskutiert. Außerdem wurde ein Faltblatt erarbeitet, das den Inhalt des Bebauungsplans erläutert. Es liegt zum Bürgerforum zur Mitnahme aus.

Angebote zur Bürgerbeteiligung

Bürgerforum:
28. Februar 2013, 18 Uhr
Neues Rathaus, Sitzungssaal

Ausstellung:
25.02. bis 22.03.2013, Neues Rathaus, 4. OG, vor Zimmer 499

Informationsblatt:
Ein Faltblatt zum Inhalt der Planung liegt zur Mitnahme aus.

Internet:
Die Planunterlagen sind auch im Internet einsehbar unter www.leipzig.de/Stadtplanung

Beteiligungsmöglichkeit:
Bis zum 22.03.2013 können Stellungnahmen zur Planung abgegeben werden, auch im Internet über ein Online-Formular. ■

Anzeigen

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++
Leipzig-Gohlis, Elsbethstraße 19-25, 04155 Leipzig, Tel. 56 11 48 91
Zentrum-Ost, Dresdner Straße 25, 04103 Leipzig, Tel. 14 94 900
Leipzig-Lindenau, Lindenauer Markt 5, 04177 Leipzig, Tel. 49 27 377
www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?
Telefon 0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

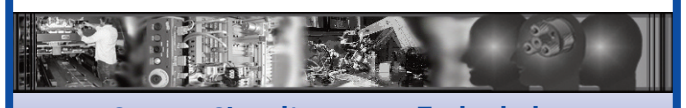
Vorschläge erbeten für „Goldene Robe“

Der Leipziger Anwaltverein vergibt im November zum zweiten Mal den Ehrenpreis „Die Goldene Robe“. Verliehen wird dieser Ehrenpreis an eine Rechtsanwältin oder Rechtsanwalt mit außerordentlichem sozialen, wissenschaftlichen oder sonstigem Engagement. Das besondere Engagement oder die Person soll in einem Zusammenhang mit Leipzig stehen. Der Preis kann auch an eine Gruppe von Berufsträgern verliehen werden. Auch eine postume Verleihung ist möglich. Jedermann ist berechtigt, Vorschläge zu unterbreiten, welche Personen oder Gruppen aus der Anwaltschaft diesen Ehrenpreis erhalten sollten. Vorschlage können bis zum 31. Mai an den Leipziger Anwaltverein, Geschäftsstelle, Münzgasse 1, 04107 Leipzig übermittelt werden. Auf www.anwaltverein-leipzig.de gibt's weitere Informationen über die „Goldene Robe“. **pt**

Hier baut sich was auf — auch Ihre Zukunft

Wussten Sie schon? Das Netz der Eisenbahnen in Deutschland umfasst ca. 64.000 km Gleis, hat ca. 75.000 Weichen und führt über ca. 28.000 Brücken sowie durch ca. 700 Tunnel. Die Länge der Straßen in Deutschland beläuft sich auf rund 240.000 km, das sind rund 6 Erdumrundungen. Diese Verkehrsinfrastruktur, egal ob im Schienenverkehr oder im öffentlichen Straßenpersonenverkehr, muss unterhalten werden. Dabei geht es weniger um die Erweiterung der jeweiligen Netze, sondern vielmehr um den Ausbau von Schwachstellen und Engpässen, die Instandsetzung, die Lärmsanierung sowie die umweltgerechte Gestaltung und Bauausführung. Und wenn man sich dazu noch vor Augen hält, dass für diese Bauvolumen jährlich Milliarden Euro im zweistelligen Bereich zur Verfügung gestellt werden, wird deutlich, welche immensen materiellen und personellen Ressourcen zu erschließen sind. Nur den Personalbedarf betrachtend und die Zulieferindustrie nicht berücksichtigend, gibt es allein im Eisenbahnbaubereich über 1000 Stellenangebote von bundesweit tätigen Baudienstleistern. Diese Angebote zielen auf den einfachen Facharbeiter als auch auf die Fachkräfte im mittleren Management ab. Der Eisenbahnweiterbildungsverein Leipzig e. V. hat diese Situation erkannt und bietet ab dem kommenden Schuljahr eine Aufstiegsfortbildung zum Staatlich geprüften Techniker für Bautechnik, Schwerpunkt Verkehrsbau an. Diese zweijährige Fortbildung ist geeignet für Facharbeiter aus dem Baugewerbe, die sich für die Übernahme von Führungsaufgaben in dieser Branche qualifizieren wollen. Der Staatlich geprüfte Techniker ist entsprechend dem Europäischen Qualifikationsrahmen dem Bachelor gleichgestellt. Ein entscheidender Vorteil dieser Ausbildung ist, dass der Techniker die Arbeitsabläufe in der Praxis bereits kennt. Wir werden die Aufstiegsfortbildung am 26.08.2013 in Leipzig beginnen. Interessenten informieren sich bitte über www.techniker-leipzig.de oder fortbildung@techniker-leipzig.de.

Eisenbahnweiterbildungsverein Leipzig e. V.



Starten Sie mit unseren Fachschulen eine Ausbildung zum/zur

Staatlich geprüften Techniker/in für Verkehrsbau
Bundesweit einzigartig!
Beginn: 26.08.2013,
Dauer: 2 Jahre, Ausbildungsort: Leipzig

Staatlich geprüften Techniker/in für Mechatronik
Beginn: 26.08.2013, Dauer: 2 Jahre,
Ausbildungsort: Chemnitz

www.techniker-leipzig.de | fortbildung@techniker-leipzig.de
Telefon 0341 2414-0 | -115

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen.

Fotos: Stadt Leipzig

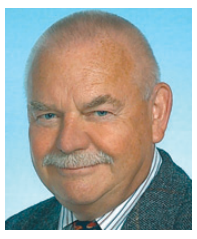
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Michael Schmidt

Stadtrat

Zukunftsfähige Tagespflege

DIE Leipziger Tagesmütter und Tagesväter bekommen seit diesem Jahr mehr Geld. Nachdem unsere Fraktion im vergangenen Jahr eine Überarbeitung der Finanzierung der Tagespflege forderte, konnten einige Verbesserungen erreicht werden. Unbefriedigend bleibt aber die völlig unzureichende Altersvorsorge der Tageseltern, für deren dringende Verbesserung wir leider keine Mehrheit im Rat fanden. Erfreulich ist aber, dass wir uns mit der Forderung nach Erarbeitung einer qualifikations- und leistungsorientierten Vergütungsordnung durchsetzen konnten. So wird die Verwaltung bis Mitte 2014 ein neues Finanzierungsmodell erarbeiten, welches die unterschiedlichen Qualifizierungen der Tageseltern in der Entlohnung berücksichtigt und somit Weiterbildungsanreize schafft. Ebenso fordern wir weiterhin die Förderung externer Betreuungsräume, um Tagespflegezentren zu ermöglichen, wie sie in anderen sächsischen Kommunen und im Einklang mit dem SächsKitaG modellhaft existieren. Von solchen Tagespflegezentren können die Tageseltern, Familien und die Kommune gleichermaßen profitieren. Die Tagespflege wird auch in den nächsten Jahren neben den Kitas ein wichtiges Standbein der Leipziger Kinderbetreuung darstellen. Daher werden wir uns für die Weiterentwicklung stark engagieren. ■



BÜRGER-FRAKTION

Dr. Michael Burgkhardt

Fraktionsvorsitzender

Branddirektor ein Duodezfürst?

SEIT Monaten werden die Leipziger verunsichert, indem Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehren (FFW) und auch einzelne FFW-Männer öffentlich Klage über eine ungehörige Behandlung durch den Leitenden Branddirektor unserer Stadt führen. Dabei wird wiederholt behauptet, der Chef der Leipziger Berufsfeuerwehr (BF) würde Anstrengungen unternehmen, um die freiwilligen Wehren in Leipzig abzuschaffen. Das Ganze gipfelte nunmehr in Strafanzeigen gegen einzelne „Freiwillige“ wegen angeblich falsch abgerechneter Leistungsstunden. Kaum ein eine Stadträtin und ein Stadtrat kann verstehen, was hinter der Provinzposse steckt. Und: Warum schweigt der zuständige Bürgermeister für Ordnung und Sicherheit dazu bisher eisern? Jetzt hat sich der Branddirektor in einem Brief an alle Stadträtinnen und Stadträte dazu geäußert. Und wenn man diesen befremdlichen Brief liest, fragt man sich, wer denn im Brandschutzamt außer dem Chef selbst überhaupt etwas getan hat. Der Brief ist das merkwürdige Elaborat einer schrillen egozentrischen Selbstüberschätzung. Wenn ein Amtsleiter nichts anderes zu erklären hat als „was ich alles geschaffen habe …“, der hat seinen Grabgesang bereits selbst angestimmt. Und was macht „sein“ Bürgermeister? Nichts! Oder bereitet er sich auf ein Fürstenbegräbnis vor? ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

Isabel Siebert

stellv. Fraktionsvorsitzende

Besser essen in Kitas und Schulen

DER Sodexo-Skandal hat uns gelehrt, bei der Verpflegung unserer Kinder genau hinzuschauen. Wohl eine einzige verdorbene Zutat in einer einzigen Großküche oder besser gesagt Essensfabrik hatte 2012 für Erkrankungen bei mehreren 10 000 Kindern gesorgt, die in Schulen und Kindertagesstätten ihr Mittagessen einnahmen. Nur kurze Lieferwege, kleine Vergabelose und hohe Ansprüche an Qualität und Regionalität können das Essen für die Kinder in Leipzigs Kindertagesstätten und Schulen verbessern. Schon der Ausschluss von künstlichen Zusatzstoffen kann das leisten, wie etwa auch kürzere Warmhaltezeiten und saisonale Produkte aus der Region. Unseren Kindern zusätzlich ungekochtes Obst und Gemüse anzubieten, ist allemal gesund.

Deshalb hat die FDP-Fraktion beantragt, bei den jetzt anstehenden Neuausschreibungen fürs Kitaessen neue Qualitätsstandards zu setzen. Die sollen im Dialog mit Eltern und Erzeugern festgelegt werden. Denn mehr Qualität ist nicht zum Nulltarif zu haben. Die zusätzlichen Kosten müssen aber in einem Rahmen bleiben, den der Dialog auslotet. Damit wir am Ende besseres Essen haben, das sich Eltern auch weiter leisten können.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website: www.fdp-fraktion-leipzig.de. ■

CDU

Dr. Sabine Heymann

Stadträtin

Eine BUGA in Leipzig

LEIPZIG könnte der erste sächsische Austragungsort einer Bundesgartenschau (BUGA) werden. Die Potenziale und Voraussetzungen einer solchen Bewerbung zu prüfen, ist das Ziel eines Antrags der CDU-Fraktion. Vorzugsweise soll dies für das Gebiet entlang des Elsterbeckens und der Neuen Luppe bis hin zum Auensee erfolgen. Das hier erlebbare Wechselspiel zwischen Natur- und urbanem Raum, zwischen Wald, Wasser und Kleingärten bietet viele Potenziale. Gleichzeitig sind hier zahlreiche Nutzungs- und Gestaltungsmängel zu verzeichnen, die im Rahmen einer BUGA ausgeglichen werden könnten. Zu diesen Herausforderungen gehören z. B. der noch immer unter schlechter Wasserqualität leidende Auensee mit seinem Umfeld und die baulich sanierte, aber weitgehend ungenutzte Altdeponie am Heuweg als einzigartiger Aussichtspunkt.

Zudem ist dieses Gebiet ein Schwerpunkt unseres Hochwasserschutzkonzeptes. Die Einbindung dieses Themas und die Erschließung neuer Nutzungen auf den Gewässern würde eine BUGA Leipzig zu etwas ganz Besonderem machen. Durch die Lage des potenziellen Geländes im und am Auwald muss man sich unbedingt auch dem Schutz und der Weiterentwicklung des Auwaldes stellen.

Ein realistisches Ausrichtungsdatum wäre das Jahr 2025. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

William Grosser

Stadtrat

WLAN als Wirtschaftsmotor

IM digitalen Zeitalter hat ein frei zugängliches Internet, das durch eine niedrige Kostenschwelle möglichst allen offen steht, eine hohe soziale, kulturelle, wissenschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung. Deshalb hat die Linksfraktion einen Antrag gestellt, der den Oberbürgermeister auffordert zu prüfen, wo ein kostenloses mobiles WLAN für Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste unserer Stadt bereitgestellt werden kann. Unser Antrag ist nicht unumstritten. Einige befürchten vor allem die Missbrauchsgefahr einer freien Nutzung, die der Betreiber zu verantworten hat. Andere wollen diesen Service vorrangig Touristen bieten. Weitere verweisen auf die Kosten für die Stadt und auf das Problem der Wirtschaftlichkeit für den Betreiber. Wir wollen, dass möglichst alle Bevölkerungsschichten partizipieren können. Und alle haben irgendwie recht. Aber wir sind überzeugt, dass die Bedenken und Erwartungen geregelt werden können. Beispiele anderer Städte beweisen das. Da bietet zum Beispiel die britische Hauptstadt London seit Juli 2012 entlang der Themse eine 22 km lange kostenlose WLAN-Zone an. Auch Berlin will diesen Service bieten. Warum sollten wir nicht auch den Mut haben, diesen Beispielen zu folgen?

Als weltoffene Stadt muss uns doch eine Leipziger Lösung einfallen – oder? ■

SPD

Gerhard Pötzsch

stellv. Fraktionsvorsitzender

Selbst organisierte Kulturszene

LEIPZIG verfügt über eine sehr lebendige, kreative und selbst organisierte Kulturszene. Ihr Wert für das urbane Leben in unserer Stadt ist im Bewusstsein der Verantwortlichen in Politik und Verwaltung längst verankert. Wer dies für Leipzig ernsthaft zu bestreiten sucht, führt bestenfalls eine Phantomdiskussion. Für die Akteure dieser Szene war und bleibt es existenziell wichtig, dass sie für die Entfaltung ihrer Aktivitäten im städtischen Raum Freiräume suchen und finden. Nur sie selbst können schließlich ihre ureigenen Bedarfe erkennen und artikulieren. Selbstverständlich muss dann gewährleistet sein, dass bei aktuellem Handlungsbedarf ämterübergreifend kompetente Ansprechpartner in der Verwaltung unterstützend bereitstehen. Ist in einem folgenden Kommunikationsprozess zwischen Akteuren und Verwaltung entsprechender Raum definiert und gefunden, muss dann dort aber auch nicht reglementiertes Arbeiten ermöglicht werden. Die Richtung für eine solche Vorgehensweise ist durch die Verabschiedung diverser Papiere und Strategien im Stadtrat bereits vorgegeben. Zahllose Ergebnisse solcher Arbeit sind in Leipzig zu bestaunen und zu bewundern. Gerade in der Zusammenarbeit mit einer selbst organisierten freien Kulturszene sollte für Politik und Verwaltung aber gleichfalls gelten: Weniger ist manchmal mehr! ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 145,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile 03944-36160, www.wohnmobilcenter-aw.de

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57 / 22 7 83 o. 01 72 / 540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Thüringen

Urlaub und Genießen
im Waldhotel *Feldbachtal*, Lichte, Nähe Rennsteig
5 Ü/HP 178,00 € p. P. • 3 Ü/HP 119,90 € p. P.
Tel. 03 67 01 / 200 80 • www.waldhotel-feldbachtal.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an!
Telefon 0341 - 988-1737

Weiterbildung

Werden Sie SAP-Anwender!
Herstellerzertifizierung in Controlling, Financial Accounting, Personalmanagement, Verkauf und Vertrieb ab 04.02.2013
100% Förderung über Arbeitsagentur & Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 • www.damago.de

Netzwerkadministrator
MCITP (EA) + Cisco CCNA + Linux LPIC-1 ab 25.03.2013
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 · www.damago.de

Autoglas

AUTOGLAS
Scheibenreparatur - Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 912 9883

Umzüge

Lohnsteuerhilfe

Wissen, wie man Steuern spart!

Anzeige mitbringen und 10 Euro* sichern!

Der größte Lohnsteuerhilfeverein Deutschlands, die VLH, informiert Sie in über 1.200 Beratungsstellen bundesweit.

Besuchen Sie uns am
Informationstag:
2. März 2013
10 - 16 Uhr

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

04105 Leipzig	Frickestraße 2	☎ 5 61 49 83
04105 Leipzig	Pfaffendorfer Straße 20	☎ 9 83 99 57
04109 Leipzig	Gottschedstr. 18	☎ 23 06 48 52
04129 Leipzig	Zschortauer Str. 76 (Zi. 201)	☎ 9 10 68 52
04155 Leipzig	Georg-Schumann-Str. 129	☎ 60 42 10 86
04207 Leipzig	Zschochersche Allee 68	☎ 9 40 33 30
04207 Leipzig	Am Grund 64	☎ 4 79 89 31
04229 Leipzig	Schnorrstr. 14	☎ 4 22 25 23
04277 Leipzig	Bornaische Str. 58	☎ 3 02 61 27
04277 Leipzig	K.-Liebknecht-Str. 153-155	☎ 3 02 60 01
04347 Leipzig	Taubestraße 15	☎ 3 01 45 51
04685 Fuchshain	Höllentrift 11	☎ 03 42 97 / 77 51 98
04683 Belgershain	Dorfstraße18a	☎ 03 42 93 / 54 92 59

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

*Bei Vereinbarung eines Beratungstermins am Informationstag erlassen wir Ihnen die Aufnahmegebühr in Höhe von 10 Euro.

www.vlh.de/infotag kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Pflegefachberatung

Anzeige

Pflegeneuausrichtungsgesetz (PNG) seit Januar in Kraft

Weiterhin Probleme mit abgelehnten Pflegestufen – Hilfe durch Beratung

Die Pflegestufe 0 ist offiziell eingeführt. Mit dieser Regelung sollen Demenzkranke und besonders ihre pflegenden Angehörigen besser gestellt werden. In einer Übergangsregelung erhalten Versicherte, mit Anspruch auf Leistungen für eingeschränkte Alltagskompetenz ohne Pflegestufe, die Pflegestufe 0 und ein Pflegegeld in Höhe von 120 EUR oder bei Einsatz eines Pflegedienstes 225 EUR monatlich. Auch Demenzkranke mit Pflegestufe 1 und 2 sollen bei ambulanter Kombinations- oder Sachleistung mehr erhalten. In Pflegestufe 1 stellt die Kasse künftig 665 EUR (derzeit 450 Euro) und in Pflegestufe 2 1250 EUR (derzeit 1100 Euro) bereit. Wer Pflegestufe 1 oder 2 hat, soll 70 EUR mehr Pflegegeld bekommen. Bei Inanspruchnahme einer Kurzzeit- oder Verhinderungspflege wird Pflegegeld zu 50 % weiter gezahlt. Erleichtert werden Rehabilitationsmaßnahmen für pflegende Angehörige und bei Abschluss einer privaten Pflegezusatzversicherung gibts Zuschuss von 60 EUR pro Jahr. Wohngruppen können künftig ebenfalls mit Zuschüssen, etwa für eine Hilfskraft im Haushalt, gefördert werden.

In Deutschland werden pro Monat ca. 100.000 neue Anträge auf Pflegegeld gestellt. Jeder dritte Antrag wurde in der Vergangenheit abgelehnt. Die Anspruchsvoraussetzungen für die Pflegestufe werden sich erstmal nicht ändern. Die seit Schwarz-Rot geplante Änderung des Pflegebedürftigkeitsbegriffes wurde nochmals verschoben. So ändert sich auch am Verfahren und an den Richtlinien der Begutachtung vorerst nichts. Dabei steht lange unter Kritik, dass beim Pflegeaufwand körperliche Defizite berücksichtigt werden und der hohe Aufwand bei geistigen Einschränkungen nicht ausreichend gewürdigt wird. Bewilligung oder Ablehnung werden auch künftig vom Urteil des MDK Gutachters abhängen.

Das Problem: Die Ablehnungen

Fest steht, es wird nicht einfacher eine Pflegestufe durchzusetzen. Auch und gerade beim steten Anstieg der Anträge. Das Antragsverfahren soll trotzdem beschleunigt werden und künftig innerhalb von 4 Wochen ab Antragstellung ein Bescheid vorliegen. Und die Mehrausgaben von rund 1,1 Milliarden EUR sollen über eine moderate Beitragsanpassung, von derzeit 1,95 % vom Bruttolohn auf 2,05 % und bei Kinderlosen auf 2,3 % finanziert werden.

Sylvia Örs
Pflegefachberatung / Pflegesachverständige
04105 Leipzig · Wettiner Straße 15
Tel. (0341) 91 88 228
E-Mail: leipzig@sebis.info
Nutzen Sie unseren Rückrufservice unter:
www.sebis.info

Hilfe bei abgelehnter Pflegestufe

Die Pflegefachberatung Sylvia Örs bietet neutrale Pflegestufenberatung an, begleitet gern beim Erstantrag oder berät bei Ablehnung der Pflegestufe. Wer die kassenunabhängige Beratung in Anspruch nimmt, profitiert von 10 Jahren Erfahrungen, in weit über 1000 Fällen. Wird ein Termin gewünscht, kommt der Pflegefachberater für ca. 50 EUR ins Haus. Dann ist zu besprechen, ob und welche Pflegestufe möglich ist. Wer möchte, kann sich dann bis zur erfolgreichen Durchsetzung kompetent begleiten lassen.

Baumfällarbeiten

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft:
Gold, Altgold & Silber
z. B. Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren sowie gute Antiquitäten.
Ein Preisvergleich lohnt sich!!
Leipzig-Zentrum
Neumarkt 9/Ecke Kupfergasse
gegenüber Karstadt
E. Brauer · Taxator · Tel. 6 51 55 97

Dienstleistungen

Rufen Sie die ***Heinzelmännchen!***
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 0341 / 42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800 / 55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge

Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag 2013

ANLÄSSLICH des Internationalen Frauentages am 8. März haben Vereine in Leipzig diverse Veranstaltungen dem Thema gewidmet. Leipzigerinnen und Leipziger sind zu Lesungen, Diskussionen, Filmen und Vorträgen eingeladen. Hier eine kleine Auswahl:

- **Ausstellungseröffnung**
  Volly Tanner moderiert am 1. März um 19 Uhr den Wort-Kultur-Abend zum Mitmachen im Soziokulturellen Zentrum für Frauenkultur in der Windscheidstraße 51. Damit wird die Ausstellung „Damenwal – Bilder-Rätsel zur Sprache“ eröffnet.

- **Filme**
  Der Frauenkultur e. V. lädt am 5. März ab 19 Uhr zu zwei Filmen ein. Gezeigt wird „Rebellisch, kämpferisch – Die Suffragetten“, ein französischer Streifen, in dem fünf Frauen ihr Leben dem Wahlrecht widmen. Anschließend läuft „Die Chefin von Liberia“, eine dänisch-liberianische Produktion über die erste frei gewählte Staatschefin Afrikas, Ellen Johnson Sirleaf. Der Eintritt ist frei.

- **Konzert**
  Der Aktive Senioren Leipzig e. V. feiert am 6. März um 14.30 Uhr im Rahmen eines Konzertes den Frauentag im Sport- und Begegnungszentrum Döllingstraße 31. Karten zu 10 Euro gibt es unter Tel. 2 52 14 51.

- **Festveranstaltung**
  Das Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V. veranstaltet am 9. März im Galeriecafé in der Hermann-Meyer-Straße 38 von 14 bis 16 Uhr eine Festveranstaltung mit Lesung und Konzert. ■

Quote, Krippe und Querelen

Am 7. März Fragen der aktuellen Gleichstellungspolitik im Neuen Rathaus diskutieren

ÜBER Frauenquote, Kinderbetreuung und Bildung für Mädchen und Jungen wird in Politik und Gesellschaft kontrovers diskutiert. Welche Argumente werden sich durchsetzen und nach welchen Querelen werden politische Entscheidungen getroffen und umgesetzt? Diesen und weiteren Fragen der aktuellen Gleichstellungspolitik widmet sich der Themenabend „Quote, Krippe und Querelen“, 17 Uhr, im Neuen Rathaus.

Gäste des Abends, veranstaltet vom städtischen Gleichstellungsreferat und dem Deutschen Gewerkschaftsbund, sind die Europa-Abgeordneten Constanze Krehl und ver.di-Geschäftsführerin Ines Jahn. Sie werden Hintergründe für politische Entscheidungen erläutern und die gegenwärtige Politik für Frauen analysieren. Themeninseln ermöglichen anschließend individuelle Diskussionen. Auf Hörbeiträge von jungen Leipzigerinnen und Livemusik des Duos „Noblicity of Jazz“ darf das Publikum gespannt sein.

Anlass für die Auseinandersetzung mit diesem Thema ist der Internationale Frauentag am 8. März, der bis heute seine Berechtigung hat, wenn man die Fakten genau studiert: In den Führungsetagen von Politik und Wirtschaft sind Frauen nach wie vor unterrepräsentiert. Zur Verwaltungsspitze der Stadt Leipzig gehört zurzeit keine einzige Frau. An Leipzigs Hochschulen ist nur jede fünfte Professorenstelle mit einer Frau besetzt. Berufstätige Frauen haben in Leipzig durchschnittlich 17 Prozent weniger Einkommen als berufstätige Männer. Und auch im Alter sind die Portemonnaies unterschiedlich gefüllt: Das persönliche Nettoeinkommen der Senioren ist im Schnitt um 240 Euro höher als das von Seniorinnen.

Boxen oder durchboxen: Frauen müssen nach wie vor um ihre Rechte kämpfen. Foto: Benjamin Thorn/pixelio.de

Politik für Frauen ist also nicht überflüssig, sondern stark im Zugzwang und fast so aktuell wie damals, als die Frauenbewegung noch ganz am Anfang stand. Erstmals gingen 1858 New Yorker Tabak- und Textilarbeiterinnen für ihre Rechte auf die Straße. Dennoch dauerte es bis 1910, als die II. Internationale Sozialistische Frauenkonferenz in Kopenhagen auf Initiative von Clara Zetkin beschloss, jährlich einen Internationalen Frauentag als Kampftag für die Rechte der Frauen zu begehen. Millionen Frauen beteiligten sich 1911 in Deutschland an den Demonstrationen, forderten damals besonders das allgemeine Wahlrecht ein. 1921 entschied sich die Zweite Konferenz der Kommunistischen Internationale, den Frauentag einheitlich am 8. März durchzuführen. Viele Rechte wurden seit 1911 von Frauen erstritten, oft mussten diese Errungenschaften aber auch hart verteidigt werden, siehe Krippe und Quote. ■

Leipzig weiter denken: An Ergebnissen der Bürgerwerkstätten wird gearbeitet

SEIT November 2012 befindet sich die Zukunftswerkstatt „Leipzig weiter denken“ in der heißen Arbeitsphase. In zwei Bürger- und Akteurswerkstätten haben viele Leipziger und Fachleute zu den Themen „Neue Energie für alte Häuser“ und „Leben und Wohnen aller Generationen in Grünau-Ost“ erste Ideen und konkrete Projektansätze erarbeitet (Das Amtsblatt Nr. 23/2012 berichtete). Die Ergebnisse wurden seither geprüft und mit Akteuren in ersten intensiven Workshops weiter ausgearbeitet.

So wurde herausgearbeitet, auf welche Beratungsangebote zum Thema „Energetische Sanierung“ in Leipzig bereits aufgebaut werden können, welche noch nötig wären und wie möglichst viele Angebote, z. B. unter einem gemeinsamen, neutralen Dach, besser koordiniert werden könnten, um Wissenslücken und Ängsten zu begegnen.

Mit Akteuren aus dem WK 2 in Grünau-Ost wurde die Idee eines „Sportcampus“ entlang der S-Bahn als Begegnungsraum für Jung und Alt aufgegriffen und überlegt, ob und wie diese gemeinsam umgesetzt werden kann. Auch die zahlreichen weiteren Ideen, die während der Werkstätten entwickelt wurden, geraten nicht in Vergessenheit: Mit Oberbürgermeister Burkhard Jung und weiteren Gästen werden am 26. März 2013 ab 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek unter dem Titel „Zukunft mitgestalten!“ die Ergebnisse aus 300 Tagen „Leipzig weiter denken“ vorgestellt und diskutiert. ■

Mehr Mut zu Veränderungen

Genka Lapön, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, fordert ein Leben ohne Benachteiligungen

IN den letzten Jahrzehnten ist in Sachen Gleichberechtigung schon viel erreicht worden. Dennoch ist ein männlicher Erzieher oder eine weibliche Führungskraft eher die Ausnahme als die Regel. Es gibt also noch viel zu tun. Das Leipziger Amtsblatt fragte die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Genka Lapön, welchen Beitrag die Stadt Leipzig und jeder Einzelne leisten kann:

Genka Lapön
Foto: Stadt Leipzig

Was macht eine kommunale Gleichstellungsbeauftragte?
Sie kontrolliert Politik und Verwaltung, wie sie den gesetzlichen Gleichstellungsauftrag erfüllen. Sie entwickelt auch eigene Initiativen dazu. Ein Teil der Arbeit ist mit der Tätigkeit einer Gutachterin vergleichbar – Stellungnahmen, Berichte und Konzepte schreiben. Wichtig ist außerdem die Beratungsarbeit – die Vermittlung beziehungsweise Übersetzung zwischen verschiedenen politischen Interessen und deren Sprachen. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie Herausgabe von Publikationen gehören auch zur Beauftragtenarbeit.

Welche aktuellen Ziele gilt es umzusetzen?
Mehr Frauen in Führungs-positionen und in politische Gremien! Eine neue Anerkennungskultur etablieren, weil Frauen seltener vorgeschlagen werden und noch seltener hohe Würdigungen erhalten. Die Zusammenarbeit mit Hochschulen und mit wissenschaftlichen Einrichtungen in puncto Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Karriereplanung für Forscherinnen intensivieren. 2012 unterzeichnete der Oberbürgermeister die EU-Charta für Gleichstellung. Jetzt folgt die Arbeit an einem Gleichstellungsaktionsplan. Dabei wird die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger das wichtigste Anliegen sein.

Ein gesellschaftliches Leben ohne Benachteiligungen geht jeden an. Was kann der einzelne Bürger dafür tun?
Keine Klischees bedienen und Menschen aufgrund ihres Geschlechts Fähigkeiten und Berufseignungen zuschreiben. Politik und Führung sind weiblich als Vokabeln, aber männlich gelebt im Alltag. Mein Ratschlag: Auf die herrschenden Geschlechterverhältnisse schauen und mehr Mut zu Veränderungen haben. Warum nicht mit einer Quotenregelung? 100 Prozent Männer in Führungsetagen werden toleriert, aber nicht 30 Prozent Frauen!? Mehr Frauen in Spitzenpositionen in Wirtschaft, Politik und Verwaltung würden manches anders – auch den Alltag – gestalten. Mehr Männer in sozialen Berufen würden anders – auch Männern – helfen. Frauen und Männer, haben Sie Mut und Kraft, die Welt zu verändern! ■

Anzeigen

Meister wissen, wie es geht:
Optiker-Innung Leipzig

Thomas Truckenbrod, Obermeister

Vorgestellt:
Landesinnungsobermeister Thomas Truckenbrod

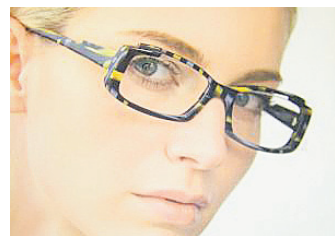
Der Großvater von Thomas Truckenbrod gründete am 1. Juli 1919 sein „optisches Institut“, das sich in der Grimmaischen Straße, unweit des heutigen Geschäfts am Johannisplatz, befand. Damals wie heute gilt der Werbespruch des Firmengründers: „Bei Augennot hilft Truckenbrod“. Thomas Truckenbrod steht nicht nur der Landesinnung Sachsen als Obermeister vor, er ist auch der Präsident des Zentralverbandes der Augenoptiker Deutschlands.

Dem Innungsoptiker Vertrauen schenken

Dass Innungen mit der Zeit gehen können und alles andere als verstaubt sind, hat nicht erst der Zusammenschluss der regionalen Innungen vor rund fünf Jahren bewiesen. Die Innungen Dresden, Leipzig und Chemnitz, die sich 1990 gegründet hatten, schlossen sich 2008 zu einer Landesinnung des Augenoptiker-Handwerks zusammen.
Der Augenoptiker ist weit mehr als ein Brillenmacher, so wie die Brille heute mehr als eine Sehhilfe ist. Sie ist ein modisches Accessoire und unterstreicht die Persönlichkeit ihres Trägers – sie ist zum Stilmittel geworden. Insofern geht auch die Leistung des Augenoptikers über die handwerkliche hinaus, auch wenn nur er das Fachwissen über die vielen verschiedenen Materialien und deren Verarbeitung hat. Nur eine anatomisch perfekt angepasste Brillenfassung ermöglicht das optimale Sehen! Der Augenoptiker ist indes heute auch Farb- und Stilberater, er kennt aber auch die anderen Bedürfnisse der Fehlsichtigen und weiß um die besten Möglichkeiten, eine wie immer geartete Sehschwäche für jeden Zweck zu korrigieren – egal ob mit einer Brille oder mit Kontaktlinsen.
Die so genannten optometrischen Dienstleistungen machen einen Augenoptiker aus, und durch die gezielte und regelmäßige Weiterbildung der Innungsmitglieder, gehören eben gerade sie zu den besten ihres Faches. Der Augenoptiker muss aus über einer Million optischer Wirkungsmöglichkeiten von Brillengläsern für jeden Kunden die individuell optimale Lösung finden, erst nach dieser Überprüfung steht aufgrund der ermittelten Brillenglaswerte die Empfehlung für die richtige Sehhilfe an. In weiteren Tests bestimmt der Augenoptiker die Kontrast- und Blendempfindlichkeit, das Dämmerungssehen, das räumliche Sehen und Farbsehen. Der Fachmann fürs gute Sehen kennt die neuesten Entwicklungen und Verbesserungen und die modischen Trends, er ist Fachmann für die Brille am Arbeitsplatz, die Sport- oder Sonnenbrille und für spezielle Sehhilfen.
Der Augenoptiker ist zugleich Techniker, Psychologe, Physiker, Handwerker, Designer, Mode- und Typberater und Kaufmann. Viel Kompetenz, die für das optimale Sehen nötig ist und die Innungs-Augenoptiker durch ständig erneuertes und ergänztes Wissen sowie durch die eigene Erfahrung und jener einer homogenen großen Gruppe erlangen – alles das verbirgt sich hinter einer Innungsmitgliedschaft.
Mehr Informationen sind auf www.mein-innungsoptiker.de und www.mdav.de zu lesen. **pt**

unser Service ... Ihr Vorteil
- **Kontaktlinsen**
  - Anpassen von Kontaktlinsensystemen sowohl weich als auch formstabil
  - Kontaktlinsen Probetragen
- **Brillen und Spezialsehhilfen**
  - Sehtest, Brillenglasbestimmmung und Sehberatung, Führerschein Sehtest
  - Service ein ganzes Brillenleben lang
  - Beratung bei hochgradigen Sehproblemen
  - Computer-Sehtest kostenfrei
- **Garantie und Service**
  - 2 Jahre Premium-Qualitäts-Garantie
  - Zufriedenheits-Garantie
  - Schneller-Reparaturservice
  - zinsfreie Finanzierung

Beckel optik
Beckel Optik Grimma
Lange Str. 23, 04668 Grimma
Tel. 03437/ 91 50 90
Mo-Fr 9:00 - 18:00
Sa 9:00 - 12:00 u. tel. Vereinb.
Beckel Optik Leipzig
Antonienstr. 43, 04229 Leipzig
Tel. 0341/ 424 68 07
Mo-Fr 9:00 - 18:00 u. tel. Vereinb.
www.beckeloptik.de



Fotos: www.truckenbrod-augenoptik.de

AUGENOPTIK KOCH GmbH
Volker Koch
Dipl.-Ing. (FH) und Augenoptikermeister
Graßdorfer Straße 1 · 04425 Taucha
Telefon: (03 42 98) 655 06 / 655 07
Telefax: (03 42 98) 138 99
E-Mail: gutessehenkoch@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Silvia Lassig
Brillen, vergrößernde Sehhilfen & Blindenhilfsmittel
Augenoptikermeisterin
Eutritzscher Zentrum
Telefon 9116105
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9:00-13:00 Uhr
und 14:00-18:00 Uhr
- **Brillen für Kinder und Jugendliche ohne Zuzahlung**
- **Komplettbrille für Ferne oder Nähe ab 49,- Euro**
- **Vergrößernde Sehhilfen und Blindenhilfsmittel**

Testen Sie die neuen „free 2.0“ Gleitsichtgläser von der Firma Schulz!

Optik Reinl
Optik Reinl
Markt 1
Altes Rathaus
04109 Leipzig
0341/9603076

IHRE AUGENOPTIKMEISTERIN IM MOCKAU-CENTER
- Meisterliche Brillenanpassung
- Hausbesuche
- Kontaktlinsenberatung
- Sehtest für Führerschein

AUGENwerk
Jutta Emmerich
Mockauer Straße 123
04357 Leipzig
☎ 0341-6010026

Sehen neu erleben
ZEISS i. Scription - Wellenfronttechnologie
ein Meilenstein in der Brillenglas- und Augenuntersuchungstechnik

OPTIK GÜTTLER
Georg-Schwarz-Straße 2 · 04177 Leipzig
Telefon / Fax 03 41 / 4 80 30 23

Stadt finanziert Schülerbeförderung World-Skills-Besuch

FÜR den Besuch der World-Skills übernimmt die Stadt Leipzig die Beförderungskosten für 30 000 Leipziger Schülerinnen und Schüler zur Neuen Messe. Diesen Beschluss fasste der Stadtrat in seiner Sitzung am 20. Februar. „Die World-Skills sind eine einmalige Gelegenheit, Nachwuchsfachkräften aus 46 Berufsfeldern bei ihren Tätigkeiten auf die Finger zu schauen. Unseren Schülerinnen und Schülern den Besuch der Berufeweltmeisterschaften zu ermöglichen ist eine Investition in die Zukunft", erklärt Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht das Engagement der Stadt Leipzig". ■

Aktionsfonds gegen Rechts

AB sofort können Aktionsgruppen, Initiativen und Vereine Fördermittel in Höhe von bis zu 700 Euro beim Stadtjugendring Leipzig e. V. beantragen. Er verwaltet den Aktionsfonds „Leipzig. Ort der Vielfalt" und reicht die Gelder für kleinere, innovative und kurzfristige Projekte aus. Inhaltlich müssen sich die Vorhaben mit antisemitischen und rechtsextremistischen Tendenzen vor Ort auseinandersetzen. Vor Antragstellung ist eine Beratung beim Stadtjugendring hilfreich. Geschäftsführerin Corinna Graf und ihre Kollegen stehen als Ansprechpartner gern zur Verfügung, bitten aber um telefonische Voranmeldung unter der Rufnummer 6 89 48. Weitere Informationen zu Fristen, Förderbedingungen und Antragstellung unter:

@ **www.aktionsplan-leipzig.de**

Workcamps in Simbabwe und Kambodscha

Amt für Jugend, Familie und Bildung verbindet in Sommerreisen soziales Engagement und kulturellen Ausstausch

SOZIALES Engagement und interkultureller Austausch bei Sommerreisen ins afrikanische Simbabwe und nach Kambodscha (Südostasien) bieten mehr als Abenteuer: Sie versprechen den berühmten Blick über den Tellerrand. Arbeit fürs Gemeinwohl, Austausch mit der Bevölkerung und spannende Exkursionen in die Umgebung machen mit Sprache und Kultur vertraut, schaffen Toleranz und erweitern dabei den eigenen Horizont.

Vormittags Sprache lernen, am Nachmittag gemeinsam Freizeit verbringen: Das u. a. erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workcamps im kambodschanischen Siem Reap. In der dortigen Angkor Thom Junior High School dürfen sie den Englischunterricht nach eigenen Ideen gestalten. Foto: Franziska Clauss

Wie im vorigen Jahr können junge Leute zwischen 18 und 27 Jahren ihre Freizeit für soziales Engagement sinnvoll nutzen und Erfolge in Kambodscha und Simbabwe miteinander teilen. Organisiert vom Amt für Jugend, Familie und Bildung, kommen bei den beiden Workcamps alle Mitreisenden in direkten Kontakt mit dem Alltag der Menschen, wodurch gegenseitige Toleranz geschult, aber auch andere Kulturen nähergebracht werden sollen. Voraussetzungen für die Auslandsaufenthalte sind vor allem die Bereitschaft, sich auf neue Erfahrungen und Eindrücke einzulassen, in einer Gruppe tätig zu sein und während der eigenen Freizeit aktiv bei sozialen Projekten mitzuwirken. Die erste Reise findet mit einer zehnköpfigen Gruppe vom 20. Juli bis zum 9. August ins südafrikanischen Simbabwe statt. Dort werden alle Reisenden intensive Einblicke in den Alltag des ländlichen Lebens und der Somalala-Grundschule im Ort Zhombe bei Harare bekommen. Der Austausch von Schülern, Lehrern und Familien - untermalt von gemeinsamen sportlichen und künstlerischen Aktivitäten - steht dabei im Vordergrund. Weiterhin gibt es natürlich auch ausreichend Kulturprogramme und Zeit, um das Land näher kennenzulernen, etwa bei einer Safari-Tour oder Exkursionen zu den Viktoriafällen.

Bei der zweiten Sommerreise vom 1. bis zum 28. August werden zwölf Gruppenteilnehmer im südostasiatischen Kambodscha in einer Schule in Siem Reap den dortigen Englischunterricht gestalten und dabei ihre eigenen Ideen umsetzen. Geplant sind die Organisation eines Sportfestes und mehrere Ausflüge in die Umgebung mit den dortigen Lehrkräften.

Die Teilnehmergebühr für die Gruppenreise nach Simbabwe (850 Euro) bzw. Kambodscha (830 Euro) beinhaltet die Kosten für Visum, Flug, Reisekrankenversicherung, Unterkunft, Vollverpflegung sowie für alle Ausflüge und Unternehmungen. Alle Interessenten müssen ein gültiges Reisedokument besitzen und bis zum 5. April 2013 eine auf zwei Seiten begrenzte Bewerbung an die Fachstelle Internationale Jugendarbeit richten. Zudem erfordert die Reise die Teilnahme an einem zweitägigen Vorbereitungstreffen, welches vom 26.-27. April im Amt für Jugend, Familie und Bildung stattfinden wird. ■

Anmeldung

Stadt Leipzig
Amt für Jugend, Familie und Bildung,
Sachgebiet Jugendpflege und internationale Jugendarbeit
Naumburger Straße 26, 04229 Leipzig
E-Mail: bogna.borowski@leipzig.de, Telefon 1 23 43 63

Beratung für werdende Eltern

WERDENDE Eltern können sich am 6. März, 17 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses zu den Themen Elterngeld, Elternzeit, Vaterschaftsanerkennung, Sorgerecht, Namensrecht, Unterhalt und weitere Hilfsangebote informieren. Gesprächspartner werden Fachfrauen aus Ämtern und Beratungsstellen sein, Veranstalter ist das Familieninfobüro der Stadt. ■

Blutreserven gehen zurück – Spenden erbeten

DAS Deutsche Rote Kreuz (DRK) und Blutspendedienste rufen derzeit zu mehr Spendenbereitschaft auf. In der kalten Jahreszeit und den damit verbundenen Beeinträchtigungen im Straßen- und Nahverkehr kommen in diesem Winter deutschlandweit weniger Menschen zum Blutspenden. Auch Grippewelle und Urlaubszeit tun ihr Übriges, sodass derzeit der Bedarf von Krankenhäusern nicht gedeckt werden kann. Aufgrund der begrenzten Haltbarkeit von Blutreserven gingen zudem die Vorräte in den Depots zurück, informiert auch der Haema-Blutspendedienst. Blut künstlich herzustellen ist nicht möglich, deshalb sind Spender jederzeit willkommen: Ab 18 und bis 70 Jahre (Neuspender bis 65 Jahre) bei einem Mindestkörpergewicht von 50 Kilo kommt jeder als Spender infrage, mitzubringen ist lediglich der Personalausweis. Professionelle ärztliche Betreuung, Getränke, Fachpersonal und ein stärkender Imbiss stehen für jeden Spender bereit. Eine Übersicht über Blutspendetermine des DRK gibt es u. a. unter: www.blutspende-ost.de. Wer übrigens im März beim DRK spendet, bekommt zudem eine Schokolade als Präsent, denn das Rote Kreuz feiert 150-jähriges Bestehen. 1863 gegründet, umfasst es heute 188 nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaften mit rund 100 Millionen Helfern. Allein in Deutschland arbeiten für das DRK über 400 000 Menschen ehrenamtlich und stellen u. a. Blutspende- und Rettungsdienste. ■

Sprechstunde für Senioren

DAS Familieninfobüro lädt am 27. Februar, 10 bis 12 Uhr, wieder zur monatlichen Seniorensprechstunde ein. Beraten wird im Stadthaus, Burgplatz 1, Zimmer U 23, zu allen Fragen rund ums Älterwerden wie beispielsweise altersgerechte Dienste, Pflege, Angebote in Freizeit, Kultur und Sport sowie Möglichkeiten einer Tätigkeit im Ehrenamt. ■

Anzeigen

AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

Koordination und Krafttraining sind für Skiläufer gleichermaßen wichtig

Der alpine Skilauf stellt immer höhere Anforderungen an die Sportler. Zum einen wurden die Skier immer weiterentwickelt. Sie sind schneller und schneller geworden. Zum anderen stellen auch die Pisten durch den Einsatz von Kunstschnee immer höhere Ansprüche an Mensch und Material.
Heutzutage entstehen beim Skifahren enorme Kräfte, die aufgefangen und fein dosiert werden müssen. Die Bedeutung der Muskelkraft und damit des Krafttrainings hat im Verlaufe der Jahre zugenommen. Neben einer ausgeprägten Bein- und Rumpfmuskulatur ist beim Alpin-Ski aber auch ein guter Gleichgewichtssinn außerordentlich wichtig. Das Training des Gleichgewichts in Kombination mit Kräftigungsübungen macht daher einen hohen Anteil innerhalb des Konditionstrainings aus. Mit einem speziellen Pad-Kissen lässt sich die Koordination der unterschiedlichen Muskeln wirksam trainieren. Beim Training geht man auf dem Pad erst einmal in eine Hockposition und verharrt so für 20 bis 40 Sekunden. Das wiederholt man zwei- bis dreimal und macht dann vor dem nächsten Durchgang eine oder zwei Minuten Pause. Bei der einbeinigen Hockposition ist der Ablauf derselbe, die Übung aber anspruchsvoller. Gut für die Koordination sind auch die Seitwärtssprünge mit beiden Beinen. Dabei springt man von einem Pad auf das andere, stabilisiert kurz seine Position und springt dann wieder zurück. Nach 15 bis 20 Sprüngen macht man wieder eine kurze Pause und wiederholt die Übungen ein- oder zweimal. **djd**

Zur Übung 20 bis 40 Sekunden in der Hocke. Foto: djd/Airex AG

Arztpraxis für Naturheilverfahren Leipzig
Schwerpunkte:
Erkrankungen des Stoffwechsels und des Immunsystems
Allergie-Schmerz-Praxis · Adipositasforschung
Kleine Fleischergasse 2 (Barthelshof, Aufgang B) | 04109 Leipzig
Tel.: 0341-3089306 | E-Mail: kontakt@naturheilverfahren-dr-felgner.de
www.naturheilverfahren-dr-felgner.de

Dr. Dr. med. Cordula Felgner
Ärztin für Naturheilverfahren Magister der Traditionellen Chinesischen Medizin

Vorträge zur Harmonie-Messe 2013 in Leipzig

Biologische Krebstherapie und chinesische Medizin
Frau Dr. Dr. med. Cordula Felgner, die nach einem Studium an der chinesischen Universität Guangxi und nach mehrjährigen Aufenthalten an chinesischen Kliniken den Titel Masterin der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) tragen darf, wird anschaulich die Chinesische Medizin, speziell für chinesische Kräuter erklären. So wird es Anleitungen und Wissen zu Kräuteranwendungen geben.
KREBSnachsorge – jeder Zweite mit dieser Diagnose will sich nicht allein auf die Schulmedizin verlassen und sucht berechtigt Hilfe bei alternativen Therapien.
Der Tumorpatient wünscht immer mehr Gesundheitsleistungen mit zu gestalten. Eine Reihe von Untersuchungen hierzu belegt ein großes Informationsbedürfnis von Tumorpatienen, die nicht selten große Defizite bei der Mitsprache beklagen. Insgesamt geht es darum, in die Entscheidungsfindung involviert zu sein und darüber ausreichend Informationen zu erhalten.
Sauerstofftherapie Sauerstoff ist Leben. Es ist belegt, dass Sauerstoffmangel den Alterungsprozess einleitet. Wenn nun Lungen- oder Zellatmung eingeschränkt sind sowie die Schadstoffbelastungen der Umwelt zunimmt, kommt es zur Nährstoffunterversorgung und Entzündungs- sowie Stoffwechselendstoffe sammeln sich an. Deshalb ist es notwendig, eine maximale Sauerstoffsättigung im Blut anzustreben.
Sauerstoffmangel vermindert die Widerstands- und Selbstheilungskraft unseres Körpers und ist eine der Ursachen biologischen Alterns.
Ein ungenügend mit Sauerstoff versorgter Körper reagiert, je nach Konstitution, Lebens- und Ernährungsgewohnheiten, mit mehr oder weniger akuten Symptomen, wie Nervosität, Depressionen, Kopfweh und Unwohlsein.
Mit einer Sauerstoffbehandlung kann man die Sauerstoffsättigung gesunder Körperzellen auf 130 % und bei chronischen Krankheiten auf bis zu 230 % erhöhen und so zu einer Verbesserung der Durchblutung führen.

Wir laden zur HARMONIE-Messe ein.
Unsere Vorträge:
Samstag, d. 02.03.13 von 11–12 Uhr: Kräuterheilkunde in der TCM
Samstag, d. 02.03.13 von 15–16 Uhr: Eine neue Sauerstofftherapie für Durchblutung und bei Erschöpfung
Sonntag, d. 03.03.13 von 15–16 Uhr: Tumornachsorge ist wichtig!

5. Leipziger Messe „Harmonie" - Natürlich Alternativ Spirituell -

Vom 02. bis 03. März 2013 findet die Leipziger Messe „Harmonie" im Alten Landratsamt, Tröndlinring 3, 04105 Leipzig statt.
Auch in diesem Jahr dreht sich wieder alles um Naturheilkunde, Alternativmedizin, Traditionelle Chinesische Medizin, Ganzheitsmedizin und Lebensberatung.
Wirkliche Heilung geschieht auf vielfältige Art und Weise! Das können Sie am Samstag von 10-18 Uhr und am Sonntag von 10-17 Uhr von den Anbietern der Messe erfahren, sowie die vielfältigen Angebote von Produkten und Dienstleistungen erkunden.
Hier eine kleine Auswahl der Themen: Biologische Krebstherapie, Gesundheitsmessung, Aura, Autosuggestion, Hypnose, Reinkarnation, Schüßler Salze, Ginko Geschenke aus Weimar, Naturmoden, Vitalstoffe, Bücher (Narayanaverlag), Haut- und Pflegeprodukte besser Sehen, Lösen von Blockaden, Energetische Heilweisen, uvm.
Beratung- und Behandlungsmöglichkeiten, sowie interessante Fachvorträge in drei Räumen finden an beiden Tagen, welche mit gültiger Eintrittskarte kostenfrei sind, statt. Das Vortragsprogramm kann unter www.cmck.de kostenlos herunter geladen werden.

Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen zur Abgabe von Angeboten aufzufordern. Voraussetzung für die Annahme von Bewerbungen sind vollständige Nachweise (s.unten).

Baumaßnahme: Erneuerung von HA-Stationen im Wohngebiet Innere Westvorstadt

Leistungsorte: Manetstr. 23, ca. 341 kW; Reichelstr. 7, ca. 246 kW; Thomasiusstr. 30, ca. 314 kW

Leistungsumfang: Die alten HA-Stationen (HA 33) sind zu demontieren, die Primärleitungen innerhalb des Hausanschlussraumes sind dem neuen Stationsstandort anzupassen (Schweißerlaubnis für Primärleitungen der SWL erforderlich!) und mit neuen Absperrarmaturen auszustatten (einschl. aller heizungsseitigen Strangabsperr- und -regulierventile im Drempel-/Keller-/Kollektorbereich). Die Warmwasserbereitung erfolgt im Speicher-Lade-Prinzip. Die Leistung ist an allen o.g. Standorten identisch und schließt ein Wartungsangebot mit ein.

Aufteilung in Lose: nein, Angebote sind nur für die Gesamtleistung möglich

Vorauss. Ausführungsfrist: 03.06.2013 – 30.08.2013

Bewerbungen bis: 08.03.2013

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig

Versand: 26.03.2013

Angebotseinreichung: 23.04.2013 bis 10:00 Uhr
Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit dem Antrag vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde; Eintragung Handwerksrolle Heizung / Sanitär, Nachweis über Schweißerlaubnis für Primärleitungen der SWL erforderlich
- Gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen in den letzten 3 GJ unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl der gewerbliche Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Auszug aus dem Handelsregister zum aktuellen Stand; bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341 - 988-1440
www.leipzig.de/amtsblatt

Ausschreibungen der Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig 2013

Leipziger Ostermarkt

Die Stadt Leipzig, das Marktamt, veranstaltet
vom 25.03. bis 01.04.2013 *(außer Karfreitag)*
auf dem Marktplatz einen Verkauf
von österlichen Warenangeboten
als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchführung von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 mit der 4. Satzungsänderung (RB-1428/12) vom 22.11.2012 sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 (RB-1429/12), veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.
Das Marktkonzept sieht vor:
Bewerbung mit eigenem Verkaufsstand mit Schirm, möglichst weiß-grün gestreift (ohne Werbung), attraktive Verkaufswagen und eigene Holzhäuser.
Keine Imbiss- und Getränkeangebote.
Zugelassen werden ausschließlich:
- Ostertypische Sortimente (Holzschnitzwaren, Tischschmuck, Raumschmuck, Tischwäsche),
- Österliche Süßwaren, Backwaren, Eier,
- Naturerzeugnisse wie Tee, Gewürze sowie Zubehör in österlicher Präsentation/Verpackung,
- Osterzweige, Blumen und Pflanzen,
- Papier- und Schreibwaren, Bücher,
- kunstgewerbliche Kleinartikel und Geschenkartikel aus Holz, Korbwaren,
- Porzellan, Keramik, Glas, Messing,
- Waffel- und Schmalzbäcker mit eigenem Verkaufshaus (begrenzte Zulassung)

Wird nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbern in den Branchen festgestellt, die dem Veranstalter nach dem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Beschicker anwerben und in die Beschickerliste aufnehmen.
Bei zu geringer Anzahl (mindestens 8) geeigneter Bewerber findet der Markt nicht statt.
Schriftliche Bewerbungen (frankierter Umschlag mit 1,45 Euro Postwertzeichen ist beizufügen) mit aktuellen Gewerbeunterlagen (Kopie) und mit Angabe des Platzbedarfes (Länge und Breite in m, inkl. Fläche für die Warenpräsentation) sind bis zum **01.03.2013** zu richten an:
Anschrift siehe blauer Kasten.
Zulassungen und Absagen erteilt das Marktamt bis zum 08.03.2013.
Zulassungsanträge sind beim Marktamt oder über die Internetseite www.leipzig.de/formulare abzufordern.
Wichtige Information zur Umweltzone (siehe blauer Kasten) ■

Leipziger Frühjahrsmarkt

Die Stadt Leipzig, das Marktamt, veranstaltet
vom 24.04. bis 27.04.2013
auf dem Marktplatz,
einen Frühjahrsmarkt als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchführung von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 mit der 4. Satzungsänderung (RB-1428/12) vom 22.11.2012 sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 (RB-1429/12), veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.
Das Marktkonzept sieht vor:
1. Eigene attraktive Verkaufsstände mit Schirm, (möglichst weiß-grün ohne Werbung), Verkaufshäuser
2. Handwerkerstände mit u. ohne Vorführungen,
3. Beratungs- und Informationsstände für die umweltgerechte Gartengestaltung,
4. CC-Container.

Anbietergruppe Blumen- und Pflanzen:
1. Blumen, Pflanzen, Gehölze und Stauden aller Art, Trockenblumen, künstliche Blumen, Tillandsien, Kakteen, Bonsaikulturen,
2. Saatgut, Blumenzwiebeln, Zwiebelzöpfe, Kräuter , Teesträuße,
3. Gartenzubehör und Floristik (Gartengeräte, Blumenkästen, Pflanzschalen, Dünger, Erde),
4. Gartenliteratur
5. Informationsstände zum Thema „Rund um den Garten“

Anbietergruppe Töpfer- und Keramikwaren:
1. Töpferwaren – mit handwerklichen Vorführungen besonders erwünscht,
2. Keramikangebote

Anbietergruppe Haushaltwaren:
1. Kurzwaren; Schreibwaren,
2. Glas/Porzellan,
3. Mineralien,
4. Stahlwaren,
5. Töpfe und Pfannen,
6. Tischwäsche,
7. Korbwaren (ohne Hausschuhe/Korbmöbel),

Die gastronomische Versorgung erfolgt durch Eigenanwerbung des Veranstalters.
Schriftliche Bewerbungen mit Foto des Verkaufsstandes, aktuellen Gewerbeunterlagen (Kopie) und mit Angabe des Platzbedarfes (Länge in m, Breite in m), inkl. Fläche für die Warenpräsentation sind bis zum 22.03.2013 (Poststempel) zu richten an:
Anschrift siehe blauer Kasten.
Es erfolgt keine Eingangsbestätigung.
Zulassungen erteilt das Marktamt zum 02.04.2013.
Zulassungsanträge sind beim Marktamt oder über die Internetseite www.leipzig.de/formulare abzufordern.
Wichtige Information zur Umweltzone (siehe blauer Kasten). ■

Leipziger Weinfest

Die Stadt Leipzig, das Marktamt veranstaltet
vom 20.06. bis 23.06.2013
auf dem Marktplatz
das Leipziger Weinfest 2013
als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchführung von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 mit der 4. Satzungsänderung (RB-1428/12) vom 22.11.2012 sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 (RB 1429/12), veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.
Das Veranstaltungskonzept sieht vor:
Zulassung von Winzern der verschiedensten Anbaugebiete Deutschlands mit attraktiven Weinständen aus Holz und Angeboten aus Eigenerzeugung.
Wird nach dem Eingang der Bewerbungen ein Mangel an geeigneten Winzerbetrieben festgestellt, behält sich der Veranstalter vor, zusätzlich Winzergenossenschaften oder Verbände anzuwerben.
Getränkegroßhändler bzw. Vertriebsgesellschaften sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
Verkaufsstände mit allgemeinem Warenangebot werden nicht zugelassen.
Die gastronomische Versorgung erfolgt durch Eigenanwerbung des Veranstalters.
Schriftliche Bewerbungen mit Foto des Verkaufsstandes und Dekorationsvorschlägen sind bis zum 03.05.2013 zu richten an:
Anschrift siehe blauer Kasten
Es erfolgt keine Eingangsbestätigung.
Zulassungen und detaillierte Teilnahmebedingungen erteilt das Marktamt bis zum 17.05.2013.
Zulassungsanträge sind beim Marktamt oder über die Internetseite www.leipzig.de/formulare abzufordern.
Wichtige Information zur Umweltzone (siehe blauer Kasten) ■

Postanschrift
Stadt Leipzig
Marktamt
04092 Leipzig

Besucheranschrift
Stadt Leipzig
Marktamt
Katharinenstraße 11
04109 Leipzig

E-Mail:
marktamt@leipzig.de / sroitzsch@leipzig.de
Telefon: 1 23 59 32/-59 29, **Fax:** 1 23 59 35

Wichtige Information zur Umweltzone:
Seit dem 01.03.2011 gilt im Stadtgebiet von Leipzig die Umweltzone. Nähere Informationen: www.leipzig.de/umweltzone. Die zwingend notwendigen Bedingungen zur Einfahrt ins Stadtzentrum von Leipzig für Teilnehmer von Veranstaltungen sind eigenständig vom Bewerber zu prüfen. Nur gegen Vorlage der gültigen Dokumente ist eine Teilnahme bei Zulassungsbescheid gesichert. Für den Auf- und Abbau bzw. Nachlieferungen zu Veranstaltungen werden vom Veranstalter zusätzlich zu den Regelungen der Umweltzone fahrzeugbezogene (Kennzeichen muss angegeben werden) und flächenbezogene (zugewiesener Stellplatz) Sichtkarten ausgefertigt.

Leipziger Markttage

Die Stadt Leipzig, Marktamt, veranstaltet auf ausgewählten Flächen (Lage und Fläche abhängig vom innerstädtischen Baugeschehen) im Stadtzentrum
vom 28.09. bis 06.10.2013
die 37. Leipziger Markttage/Erntedanktage
als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchführung von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 mit der 4. Satzungsänderung (RB-1428/12) vom 22.11.2012 sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 (RB-1429/12), veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.
1. Das Marktkonzept sieht vor:
1. Zulassung von bis zu 4 Gastronomen in Gastrozelten (Größe pro Wirt: 2 Zelte a 5x5m Pagode),
2. Zulassung eigener Gastronomie-Stände spezieller Art,
3. Überlassung von Verkaufshäusern für Händler (begrenzte Anzahl),
4. Vergabe von Standplätzen für markttypische Verkaufsstände
   (bevorzugte Stände: historische Planwagen, Marktkarren etc., Schirmstände abplanbar weiß-grün gestreift – max. Größe Front 6m),
5. begrenzte Zulassung: Waffel- und Schmalzbäcker mit eigenem Verkaufshaus und ein kleines Riesenrad.

Die Bewährtheit eines Bewerbers bei den Leipziger Markttagen wird als ein Zulassungskriterium bei der Bewerbung für andere Märkte des Veranstalters berücksichtigt.
Die 37. Leipziger Markttage sollen die Vielfalt der einheimischen Erzeugnisse und die regionalen Besonderheiten widerspiegeln. Handwerkliche Vorführungen am Stand sind ausdrücklich erwünscht.
2. Besonderes Interesse besteht an Bewerbern
2.1. aus der Gastronomie
- Gastronomen mit besonderem Marktkonzept hinsichtlich Originalität im Angebot, besonders der Vielfalt der traditionellen sächsischen Küche und in der Ausgestaltung des Zeltes.

Zur Beachtung:
- Bei der angebotenen Biermarke wird die Brauerei berücksichtigt, die sich in das Marktkonzept besonders einbringt (Sponsoring, Gestaltung).
- Zu jedem Gastronomiezelt wird ein Außenstand gewährt, der gesondert zu beantragen ist. Auf der Grundlage des Gestaltungskonzeptes erfolgen vom Veranstalter Vorgaben zu deren Größe und äußerem Erscheinungsbild.
- Das Veranstaltungskonzept sieht keine Verwendung von Gas auf dem Marktplatz vor.

2.2. an Markthändlern mit dem Angebot von:
1. Blumen/Pflanzen, Töpfer- und Keramikwaren
2. Obst und Gemüse, Zwiebelzöpfe
3. Naturerzeugnisse wie Tee, Gewürze, Kräuter, Imkereierzeugnisse, Dauerwurst-, Back- und Süßwaren, Mandeln, Nüsse, kandierte und schokolierte Früchte,
4. Artikel für die Hauswirtschaft / Holz-, Kork- und Korbwaren (außer Möbel),
5. Keramik-, Glas-, Porzellan-, Kristall- und Messingwaren,
6. Kunstgewerbliche Kleinartikel,
7. Spielwaren, Bücher, Papier- und Schreibwaren, Briefmarken, Bilder,
8. Kosmetikartikel, Uhren, Modeschmuck, Mineralien,
9. Täschner- u. Kleinlederwaren, Fellkleinartikel,
10. Tischwäsche, Pullover, T-Shirts, Kopfbedeckungen, Schirme,
11. Trocken- u. Seidenblumen, kunstgewerbl. Floristik,
12. Weine und Spirituosen (ohne Ausschank), Käse;
13. Neuheiten.

3. Bewerbung/Zulassung
Schriftliche Bewerbungsangebote nimmt das Marktamt bis spätestens 30.04.2013 (Poststempel) entgegen (frankierter Umschlag mit 1,45 Euro Postwertzeichen ist beizufügen).
4. Bewerbungsangaben
a) bei Anmietung von Zelten oder eines Verkaufshauses
   - Firmenbezeichnung Name/Anschrift/ Telefon/Fax/E-Mail,
   - Sortiment/ Angebot
   - handwerkliche Tätigkeiten am Stand,
   - Bedarf Strom und Wasser,
   - **aktuelle** Gewerbeunterlagen (Kopie),

b) bei Bewerbung mit einem Verkaufsstand besonderer Art zusätzlich
   - aktuelles Farbfoto,
   - Platzbedarf (Frontlänge und Tiefe).

Unvollständige und verspätet eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.
Bereits eingereichte Bewerbungen, die vorstehende Angaben nicht enthalten, müssen bis zum o. g. Zeitpunkt ergänzt werden.
Maßgebend für die Wahrung der Frist ist das Eingangsdatum.
Wird nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen in den Branchen festgestellt, die dem Veranstalter nach dem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Beschicker anwerben und in die Bewerberliste aufnehmen.
Es erfolgt keine Eingangsbestätigung.
Zulassungen erteilt das Marktamt bis zum 31.05.2013.
Ein Anspruch auf Zuweisung eines Standplatzes in bestimmter Lage, Größe und Beschaffenheit besteht nicht, auch wenn der Bewerber schon vorher an den Leipziger Markttagen teilgenommen hat.
Absagen erfolgen schriftlich bis zum 07.06.2013.
Zulassungsanträge sind beim Marktamt oder über die Internetseite www.leipzig.de/formulare abzufordern.
Wichtige Information zur Umweltzone (siehe blauer Kasten)
Bewerbungen sind zu richten an:
Anschrift siehe blauer Kasten. ■

Leipziger Weihnachtsmarkt

Die Stadt Leipzig, Marktamt, veranstaltet auf ausgewählten Flächen (Lage und Größe abhängig vom innerstädtischen Baugeschehen) im Stadtzentrum
vom 26.11. *(17.00 Uhr Eröffnung)*
bis 22.12.2013 *(20.00 Uhr)*, **auf Teilbereichen**
des Marktplatzes bis 23.12.2013 *(20.00 Uhr)*
den traditionellen Leipziger
Weihnachtsmarkt 2013
als Spezialmarkt auf der Grundlage der Satzung zur Durchführung von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten in der Stadt Leipzig vom 15.06.1994 mit der 4. Satzungsänderung (RB-11428/12) vom 22.11.2012 sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wochen- und Spezialmärkte der Stadt Leipzig (Marktgebührensatzung) vom 22.11.2012 (RB 1429/12), veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 22.12.2012.
1. Das Veranstaltungsprofil (Marktkonzept) des Veranstalters sieht vor:
a) Bewerbung zur Anmietung von Verkaufshäusern (begrenzte Anzahl Größe max. 3,50 m x 2,50 m),
b) Bewerbung mit eigenem Holzhaus (Front max. 6x, weitere technische Anforderungen zum Haus sind beim Marktamt abzufordern),
c) Bewerbung einer begrenzten Anzahl attraktiver Kinderkarussells (max. Front bis 9 m, Durchmesser bis 12 m), 1 Riesenrad. Andere Aufbauarten wie Bratwurststände, Feldküchen, Zeltstände, Verkaufswagen sind ausgeschlossen.

2. Folgende Anbietergruppen werden zugelassen:
2.1. Weihnachtssortimente
- Holzschnitzwaren, Advents-, Weihnachts- und Christbaumschmuck, Lametta, Weihnachtsbaumständer und –beleuchtung,
- Handwerker mit Vorführung,
- Kerzen.

2.2. Gebrannte Mandeln, Nüsse, Waffeln, glasierte Früchte, Süßwaren
Herstellung und Verkauf von gebrannten Mandeln und Nüssen, Popcorn, glasierten Früchten, Zuckerwatte, Süßwaren, Waffel- und Schmalzbäckerei, Maroni (Zubereitung nur ohne Gas).
2.3. Imbiss und Getränke
- Imbisssortimente mit/oder ohne alkoholhaltige und alkoholfreie Heißgetränken
- Getränkestände (außer Bier) mit alkoholhaltigen und/oder alkoholfreien Heißgetränken und Spirituosen (nur Proben)
- Die Verfahrensweise zum Bezug einheitl. Glühweintrinkgefäße wird mit d. Markzulassg. bestimmt.
- Der gebührenpflichtige Einsatz von Stehtischen und die Art (attraktive Holztische in Absprache mit dem Veranstalter) ist mit der Bewerbung anzumelden. Über die Anzahl entscheidet der Veranstalter nach zur Verfügung stehender Fläche.

Zur Beachtung:
- Die Abgabe von Speisen u. der Verkauf bzw. Ausschank von Getränken in Einwegbehältnissen aus Plastik/Aluminium u. die Verwendung von Plastikbestecken ist nicht zugelassen (gem. Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig i. d. jeweils gültigen Fassg.).
- Neubewerber mit Flüssiggaskochstellen werden nicht zugelassen. Die **Heizung** mit Flüssiggas ist generell untersagt.

2.4. Weihnachtl. Backwaren, Lebkuchen, Dauerwurstwaren u. Schinken in weihnachtl. Um- u. Verpackung (max. 2 Standplätze), Gewürze, Tee, Imkereierzeugnisse, Nüsse, Weine, Spirituosen (nur Proben)
2.5 Geschenkartikel
- Spielwaren,
- Glas-, Porzellan-, Keramik-, Kristall-, Messing-, Kupfer-, Zinn- und Stahlwaren,
- Töpfe, Pfannen, Backformen, Holz-, Kork- u. Korbwaren (außer Möbel), kunstgewerbl. Kleinartikel,
- Täschner- und Kleinlederwaren (möglichst mit Monogrammpräge-Service), Fellkleinwaren,
- Modeschmuck, Mineralien,
- Bücher, Papier- und Schreibwaren, CD, MC,
- Bilder,
- Adventsgestecke, -kränze, Kunst- und Trockenblumen, Tillandsien, Mistelzweige,

2.6 Sonstige Sortimente
- Schals, Mützen, Handschuhe, Tischwäsche.
- Strumpfwaren, Kleinkindersachen, Hausschuhe (Zulassung von max. je einem Stand)

2.7 Kinderkarussells/Riesenrad
2.8 Gemeinnützige Organisationen/Vereine
Eine begrenzte Anzahl von Organisationen/ Vereinen wird mit Nachweis der Gemeinnützigkeit und bei Eigennutzung zeitlich beschränkt (Wechselhütte) zugelassen.
Bevorzugt werden Händler mit typisch traditionellem, weihnachtl. Sortiment sowie Gewerbetreibende, die während des Marktes handwerkl. Tätigkeiten verrichten (z. B. Holzschnitzer, Glasbläser, Töpfer, Klöppeln, Kerzenziehen, Gravieren, Schleifen).
Ausgeschlossen sind die Sortimente: Bekleidung/ Konfektion aus Textil- u. Leder (für Erwachsene u. Kinder), volksfesttypische Artikel (z. B. Luftballons, Verlosungen), Kriegsspielzeug, pyrotechnische Sortimente, Erstellung von Horoskopen, Propagandisten, Werbe-, Neuheiten- u. Rapoverkäufer.
3. Bewerbung/Zulassung
Schriftliche Bewerbungsangebote sind zu richten an die Stadt Leipzig, Marktamt als Gesamtveranstalter des Leipziger Weihnachtsmarktes für alle Plätze bis spätestens 30.04.2013. Ein frankierter Umschlag mit 1,45 Euro Postwertzeichen ist beizufügen.
Anschrift siehe blauer Kasten.
Bewerbungsangaben:
- exakte Firmenbezeichnung – Name/Anschrift/ Telefon- sowie Faxnummer und E-Mail-Adresse eines Bewerbers,
- **aktuelle** Gewerbeunterlagen (Kopie auch bei wiederholter Bewerbung), Reisegewerbekarte oder Gewerbeanmeldung, Steuernummer
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister, Handelsregisterauszug (für eingetragene Firmen)
- konkretes Sortimentsang. (gem. Anbietergruppen mit entspr. Sortimentsreinheit u. Sortimentstiefe),
- aktuelles, weihnachtl. Farbfoto des Verkaufshauses mit Gestaltungsvorschlag für die Innen- und Außendekoration einschl. Dachgestaltung passend zum Sortiment oder weihnachtlich/märchenhaft,
- Angaben über handwerkl. Tätigkeiten am Stand,
- Bedarf an Elektroenergie (Schwach- oder Kraftstrom in KW),
- Bedarf an Wasser (Kanisterpumpsystem).

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die äußerliche Gestaltung durch Auflagen festzulegen (vgl. Zulassungsantrag). Die eigenständige **Beschallung** der Verkaufsstände ist nicht erlaubt. Ausnahmen sind beim Veranstalter gesondert **vor Beginn des Marktes** zu beantragen. Unvollständige u. verspätet eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Bereits eingereichte Bewerbungen, die vorstehende Angaben nicht enthalten, müssen bis zum Bewerbungsschluss vervollständigt werden. Doppelbewerbungen eines Gewerbetreibenden werden nicht berücksichtigt. Bei der Auswahl der Bewerber finden die Zulassungskriterien der Stadt Leipzig Anwendung. Die Bewährtheit eines Bewerbers bei anderen Märkten des Veranstalters sind ein Zulassungskriterium. Maßgebend für die Wahrung der Frist ist das Eingangsdatum.
Es erfolgt keine Eingangsbestätigung.
Wird nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen in den Branchen festgestellt, die dem Veranstalter nach dem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Beschicker anwerben und in die Bewerberliste aufnehmen.
Zulassung bzw. Vertragsangebote und Absagen ergehen vom Marktamt oder von einem durch die Stadt beauftragten Ausrichter bis zum 31.07.2013.
Ein Anspruch auf Zuweisung eines Standplatzes in bestimmter Lage, Größe oder sonstiger Beschaffenheit besteht nicht, auch wenn der Bewerber schon vorher an Leipziger Weihnachtsmärkten teilgenommen hat.
Zulassungsanträge sind beim Marktamt oder über die Internetseite www.leipzig.de/formulare abzufordern.
Wichtige Information zur Umweltzone (Siehe blauer Kasten). ■

Anzeigen

HILFE IM TRAUERFALL

Keine Beamtenrente für Witwe nach zu kurzer Ehe

Wie die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline (www.anwaltshotline.de) berichtet, hatten ein Polizist und seine Frau in eheähnlicher Gemeinschaft gelebt. Zwar wollten beide - so die Frau vor Gericht - auch heiraten, aber die Hochzeit hätte seinerzeit aufgrund einer Darmkrebs-Erkrankung des Mannes verschoben werden müssen. Nach zunächst erfolgreicher Behandlung verschlechterte sich der Zustand des Mannes und erst kurz vor dem letzten operativen Eingriff gaben sich beide noch schnell das Ja-Wort - während einer so genannten Nottrauung direkt im Universitätsklinikum. Als der Beamte neun Monate später verstorben war, beantragte die Witwe Hinterbliebenenbezüge beim Landesamt für Besoldung und Versorgung. Das jedoch wies den Antrag zurück.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an!
Telefon 0341 - 988-1737

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Straße 56
04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
52 90 520
Naturbestattung in der Schweiz
Preis gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Abmeldung Renten-, Krankenkasse, Krematorium in Leipzig, Beisetzung, zzgl. Gebühren für Totenschein und Sterbeurkunden.
Verstreuen der Asche wahlweise
Almwiese / Bergbach
1.790,00 €
Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht ☎ 0341 8610770
Friedhofsweg 2 ❖ Prager Str. 212 ❖ Kiewer Str. 1-3 (Ratzelbogen)
Hermann-Liebmann-Str. 82 ❖ Härtelstr. 3 (Ecke - Windmühlenstr.)
Internet: www.sbw-leipzig.de ❖ Mail: sbw-leipzig@gmx.de

Meister- & Ausbildungsbetrieb
Bestattungshaus Päschel
Tag & Nacht: 0341 4 25 35 74 • www.bestattung-leipzig.de
Leipzig-Gohlis, Michael-Kazmierczak-Str. 25 (Ecke Coppistr.)
Leipzig-Grünau, Stuttgarter Allee 19
Markkleeberg, Hauptstraße 124
Zwenkau, Leipziger Straße 33
Groitzsch, Schulgasse 2 / Ecke Breitstraße
Böhlen, Otto-Fischer-Straße 1
von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur empfohlen
aeternitas

Stellenausschreibungen

In der **Stadt Leipzig**, einer prosperierenden und wachsenden Stadt mit mehr als einer halben Million Einwohnern in Sachsen, enden im III. Quartal die Amtsperioden von vier Beigeordneten. Die folgenden Positionen sind daher zu besetzen:

- **Beigeordnete/-r für das Dezernat Stadtentwicklung und Bau**
  (ab 15.07.2013)
  Stellenausschreibungsnummer 02 02/13 01
- **Beigeordnete/-r für das Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport**
  (ab 19.09.2013)
  Stellenausschreibungsnummer 02 02/13 02
- **Beigeordnete/-r für das Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule**
  (ab 19.09.2013)
  Stellenausschreibungsnummer 02 02/13 03)
- **Beigeordnete/-r für das Dezernat Wirtschaft und Arbeit**
  (ab 19.09.2013)
  Stellenausschreibungsnummer 02 02/13 04)

Für diese anspruchsvollen Positionen werden engagierte, selbstständig und zielorientiert arbeitende Persönlichkeiten gesucht, die über fachliche Voraussetzungen einschl. abgeschlossenem Hochschulstudium und fundierte Kenntnisse zu aktuellen wirtschaftlichen, kommunalpolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen verfügen. Vorausgesetzt werden die Fähigkeit und die Bereitschaft, die Kontinuität laufender Planungs- und Entwicklungsprozesse zu sichern, die fachliche Arbeit mit betriebswirtschaftlichem Denken zu verknüpfen und mit hoher Verantwortung weiterzuführen. Erwünscht sind Erfahrungen in einer größeren Kommunalverwaltung, ausgeprägte Führungs- und Leitungsqualitäten sowie überdurchschnittliches Engagement.

Die Einstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Zeit. Die Amtszeit beträgt sieben Jahre. Die Besoldung erfolgt nach Besoldungsgruppe B 6, nach Ablauf einer Amtszeit als Wahlbeamter in Gebietskörperschaften des Freistaates Sachsen von sieben Jahren grundsätzlich nach B 7.

Es wird vorausgesetzt, dass die/der Beigeordnete ihren/seinen Wohnsitz und Lebensmittelpunkt in Leipzig nimmt.

Die Stadt Leipzig ist an einer Bewerbung von Frauen besonders interessiert.

Die gegenwärtigen Amtsinhaber werden sich erneut um diese Stelle bewerben.

Zum **Geschäftsbereich der/des Beigeordneten für das Dezernat Stadtentwicklung und Bau** gehören Stadtplanungsamt, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Amt für Gebäudemanagement, Verkehrs- und Tiefbauamt. Die Schwerpunkte liegen in der Umsetzung von richtungsweisenden gestalterischen Aspekten der Städteplanung und Architektur in die praktische Ausführung des Städtebaus.

Zum **Geschäftsbereich der/des Beigeordneten für das Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport** gehören Ordnungsamt, Amt für Umweltschutz, Branddirektion, Amt für Sport, Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt sowie Amt für Stadtgrün und Gewässer. Dem Dezernat ist weiterhin der Eigenbetrieb Stadtreinigung zugeordnet. Die Schwerpunkte liegen in der Umsetzung einer verantwortungsbewussten Umwelt- und Ordnungspolitik mit allen zur Verfügung stehenden Instrumenten.

Zum **Geschäftsbereich der/des Beigeordneten für das Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule** gehören Sozialamt, Amt für Jugend, Familie und Bildung, Gesundheitsamt sowie die Beauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen. Dem Dezernat sind weiterhin die Eigenbetriebe Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Städtische Behindertenhilfe und Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe zugeordnet. Die Schwerpunkte dieser anspruchsvollen Aufgabe liegen in der weiteren Ausgestaltung des übergreifenden Ansatzes von Schulträgerschaft und Verantwortung als öffentlicher Träger der Jugendhilfe, von sozialen Angelegenheiten und Gesundheitsschutz/Gesundheitsförderung im Kontext langfristiger Handlungsstrategien und -instrumentarien.

Zum **Geschäftsbereich der/des Beigeordneten für das Dezernat Wirtschaft und Arbeit** gehören Liegenschaftsamt, Amt für Wirtschaftsförderung sowie Referat für Beschäftigungspolitik. Damit verbunden ist die Steuerung der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter von kommunaler Seite. Dem Dezernat ist weiterhin der Kommunale Eigenbetrieb Engelsdorf zugeordnet. Die Schwerpunkte liegen in der Stärkung des überregionalen Wirtschaftssektors, der Förderung der Ansiedlung von Unternehmen, der Stärkung des Mittelstandes, der Umsetzung der Clusterstrategie, der Steuerung der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik der Stadt Leipzig und in der Kooperation mit Kammern und Verbänden.

Die Wahrnehmung von Mandaten in Aufsichtsräten und die Übertragung von Aufgaben zur Mitwirkung in Ausschüssen und Gremien auf regionaler und nationaler Ebene, die Zuweisung weiterer Aufgaben sowie Änderungen in der Geschäftsverteilung bleiben bei allen Geschäftsbereichen vorbehalten.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf sowie Kopien von beruflichen Abschlüssen, Referenzen, Beurteilungen, Zeugnissen) richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen **Stellenausschreibungsnummer** an:
Stadt Leipzig
Personalamt
Abt. Personalwirtschaft
04092 Leipzig
oder: Online-Bewerber-Portal
auf www.leipzig.de/personal
Die konkreten Stellenausschreibungen sind unter www.leipzig.de/personal zu finden.
Ansprechpartner für diese Ausschreibungen ist Herr Pörner, Leiter des Personalamtes,
Telefon: 0341 123-2710.
Ausschreibungsschluss ist der 20.03.2013 ■

Bekanntmachung zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen zur Bundestagswahl am 22.09.2013 für die Wahlkreise 152 (Leipzig I) und 153 (Leipzig II)

Die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag findet am 22.09.2013 statt.
Gemäß § 1 Bundeswahlgesetz (BWG) besteht der Deutsche Bundestag vorbehaltlich der sich aus diesem Gesetz ergebenden Abweichungen aus 598 Abgeordneten. Von den Abgeordneten werden 299 nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die Übrigen nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt. Kreiswahlvorschläge können von Parteien und nach Maßgabe des § 20 BWG von Wahlberechtigten eingereicht werden, Landeslisten nur von Parteien. Kreiswahlvorschläge sind beim Kreiswahlleiter, Landeslisten beim Landeswahlleiter einzureichen. Die Voraussetzungen für das Einreichen von Wahlvorschlägen von Parteien sind in § 18 Abs. 2 BWG geregelt. Die Frist für die Beteiligungsanzeige beim Bundeswahlleiter gemäß § 18 Abs. 2 BWG endet am 17.06.2013, 18.00 Uhr.
Gemäß § 32 Abs. 1 Bundeswahlordnung (BWO) wird hiermit aufgefordert, Kreiswahlvorschläge für die Wahlkreise 152 (Leipzig I) und 153 (Leipzig II) zur Bundestagswahl möglichst frühzeitig bei der Kreiswahlleiterin schriftlich einzureichen. Die Einreichungsfrist endet am **15.07.2013, 18.00 Uhr**.
Auf die Bestimmungen in § 20 ff. BWG und § 34 BWO zu Inhalt und Form der Kreiswahlvorschläge, zu den in bestimmten Fällen beizubringenden Unterstützungsunterschriften (mindestens 200) und Nachweisen sowie zu den mit den Wahlvorschlägen vorzulegenden Erklärungen, Niederschriften und Versicherungen wird hingewiesen. Formulare zum Einreichen von Wahlvorschlägen können dem Internetangebot der Landeswahlleiterin *(www.statistik.sachsen.de* unter *Wahlen/Bundestagswahl 2013/Rechtsgrundlagen*) entnommen werden. Sie sind ebenfalls auf Anfrage bei der Kreiswahlleiterin erhältlich, Formblätter für Unterstützungsunterschriften von Kreiswahlvorschlägen nur bei dieser. Informationen zur Wahl stehen auch unter *www.leipzig.de/wahlen*.
Die Kreiswahlleiterin ist zu den Sprechzeiten oder nach Vereinbarung erreichbar.
Sprechzeiten (außer an Feiertagen): Mo., Mi., Do. 9.00-12.00 Uhr u. 13.00-16.00 Uhr, Di. 9.00-12.00 Uhr u. 13.00-18.00 Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr, *am 15.07.2013 bis 18.00 Uhr*. Tel. 1 23 28 19, Fax: 1 23 28 05, E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de
Postanschrift: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen, Kreiswahlleiterin der Wahlkreise 152 und 153, 04092 Leipzig
Hausanschrift: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen, Kreiswahlleiterin der Wahlkreise 152 und 153, Stadthaus, Burgplatz 1, Zimmer 246 ■

Dr. Ruth Schmidt
Kreiswahlleiterin
der Wahlkreise 152 und 153

Interessenbekundungsverfahren zur Übernahme des Auftrages „Träger mit Managementfunktion im Planungsraum“ – Planungsräume Innerer Osten und Ost/Südost

Die Stadt Leipzig, Amt für Jugend, Familie und Bildung, Abteilung Planung und Fachaufsicht, beabsichtigt entsprechend dem Fachplan „Kinder- und Jugendförderung“ für die Planungsräume Innerer Osten und Ost/Südost, neben den Koordinatoren/-innen für Jugend und Bildung, einen Träger mit Managementfunktion zu beauftragen.
Zielstellung des Auftrages ist die Unterstützung der/des Koordinatorin/-s bei der Umsetzung der Fachplanung im jeweiligen Planungsraum.
Die Aufgaben sind dabei im Einzelnen:
1. Begleitung der Erarbeitung und Umsetzung von Planungsraumkonzepten mit den Schwerpunkten Jugend und Bildung
2. Organisation und inhaltliche Untersetzung der Planungsraum-Arbeitsgruppen gemeinsam mit dem/der Koordinator/-in und der Jugendhilfeplanung
3. Organisation und Umsetzung von offenen Beteiligungsformen für Kinder und Jugendliche sowie Akteure innerhalb und außerhalb der Kinder- und Jugendförderung
4. Transfer zwischen den Planungsräumen und gesamtstädtischen Prozessen im Rahmen der neuen Fach-Arbeitsgruppe

Der Auftrag soll an einen Träger der freien Jugendhilfe vergeben werden, der bereits mit Angeboten der Jugendhilfe im Planungsraum verortet ist und Netzwerkerfahrungen nachweisen kann. Für die Realisierung der Aufgabe wird der Einsatz einer erfahrenen Fachkraft (Hoch-/Fachhochschulabschluss im Bereich soziale Arbeit) mit einem angemessenen Stundenkontingent erwartet. Der Träger erbringt einen halbjährlichen Zwischenbericht über den Bearbeitungs- und Entwicklungsstand nach den Vorgaben des Auftraggebers. Der wöchentliche Arbeitsaufwand des Trägers soll 15 bis 20 Stunden betragen.
Vertragslaufzeit:
16.05. – 31.12.2013
mit Option auf Vertragsverlängerung
Die Angebote sind bis zum 22.03.2013 zu richten an:
Stadt Leipzig,
Amt für Jugend, Familie und Bildung
Abteilung Verwaltung und Finanzen
SG Wirtschaftliche Jugendhilfe – Grundsatzfragen
Hausanschrift:
Naumburger Straße 26,
04229 Leipzig
Die Umschläge sind mit dem Hinweis „Unterlagen Interessenbekundungsverfahren – nicht öffnen“ zu versehen.
Die einzureichenden Angebote sollen sich an der unter *www.leipzig.de/Jugendamt* befindlichen Gliederung ausrichten und den dort aufgeführten Hinweisen folgen. Informationen zur Ausschreibung erteilt Herr Tobias Geng unter tobias.geng@leipzig.de. ■

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 370 „Nonnenstraße 33“, Leipzig-Südwest Satzungsbeschluss

Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 370 „Nonnenstraße 33“ (fett umrandet)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 23.01.2013 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 370 „Nonnenstraße 33“ (Beschluss-Nr. RBV-1501/13) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der vorhabenbezogene Bebauungsplan in Kraft.
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südwest, im Ortsteil Plagwitz zwischen Industriestraße und der Weißen Elster (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Auf dem Areal ist die Errichtung eines kompakten Wohnungsbauvorhabens mit Mehrfamilienhäusern und Stadthäusern vorgesehen.
Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan und die Begründung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gemäß § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Connewitz (0404): 514/3, 549; **Gemarkung Dölitz (0406):** 248/4, 249, 250/7; **Gemarkung Dösen (0407):** 28/1, 28c, 28f, 28g, 28h, 28l, 28m, 31/1, 33c, 36/2, 36/3, 37/1, 38/1, 43, 44, 46, 47/2, 52/5, 53d, 55/2, 55/3, 58a, 61/6, 61/7, 191/2, 191/5, 192; **Gemarkung Leipzig (0415):** 754a, 793/1, 796/1, 950/1, 1084/11, 1084k, 1154c, 1154e, 2100r, 2100s, 2100t, 2529e, 2684, 3044/1, 3823/1, 4418/2, 4426/7, 4708/3, 4708/12; **Gemarkung Lindenau (0418):** 6/2, 6/3, 6/4, 6/5, 160b, 160t, 203, 204, 209, 486b, 635/2, 836/1; **Gemarkung Probstheida (0429):** 44/1, 45, 154/39, 162/41, 187c, 203/12, 203/13, 203/14, 203/16, 203/17, 203/18, 294a; **Gemarkung Thekla (0437):** 239/4, 280/43, 281/29, 375/3, 447/7, 685, 751, 818/1, 819, 821, 822; **Gemarkung Thonberg (0438):** 146/3, 146/9, 159/57, 159/64, 162/5; **Gemarkung Wahren (0440):** 3/8, 3/23, 4/3, 4/4, 5/1, 5/2, 5/3, 5/10, 43/1, 43/2, 43/3, 43/4, 43/5, 43/6, 43/7, 46/2, 190/20, 256g, 318/1

Art der Änderung

- **Änderung der Angaben zur Nutzung**
- **Änderung der Angabe der Lagebezeichnung**

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG[1].
Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde. Die Unterlagen liegen **ab dem 25.02.2013 bis zum 24.03.2013 im Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus Zi. 428, Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und Mo.-Do. 13.00-16.00 Uhr,** zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 1 23 50 57/50 34 bzw. unter der Postanschrift (Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig) möglich. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

[1] Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) i. d. F. vom 19.05.2010 (SächsGVBl. Nr. 6/2010 S. 140 vom 04.06.2010.

Versammlung der Jagdgenossenschaft Leipzig

Alle Grundeigentümer von land-, forst- und fischereiwirtschaftlich nutzbaren Grundstücken der Jagdgenossenschaft Leipzig in den Gemarkungen: Hähnichen, Quasnitz, Lützschena, Stahmeln, Lindenthal, Großwiederitzsch, Kleinwiederitzsch, Breitenfeld, Wahren, Möckern, Gohlis, Eutritzsch, Mockau, Plaußig, Thekla, Portitz, Abtnaundorf, Schönefeld, Heiterblick, Paunsdorf, Sellerhausen, Volkmarsdorf, Neustadt, Neuschönefeld, Stünz, Anger-Crottendorf, Reudnitz, Leipzig, Thonberg, Stötteritz, Connewitz, Probstheida, Lößnig, Dölitz, Dösen, Meusdorf, Holzhausen, Zuckelhausen, Liebertwolkwitz, Lauer, Hartmannsdorf, Knautnaundorf, Rehbach, Knauthain, Knautkleeberg, Windorf, Mark Flickert, Großzschocher, Kleinzschocher, Schleußig, Lausen, Schönau, Plagwitz, Lindenau und Leutzsch werden zur Versammlung der Jagdgenossenschaft **am Dienstag, dem 19.03.2013 um 18.30 Uhr in das Stadtforstamt Leipzig, Teichstraße 20, 04277 Leipzig,** eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen: Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht; Entlastung des Vorstandes und Kassenführers; Verwendung Reinertrag 2012; Haushaltsplan 2013; Verwendung der Rücklage; Beschluss zur Jagdvergabe der Jagdbögen Leipziger Osten, Leipzig-Südwest und Lützschena/Stahmeln ab 01.04.2013; Beschlüsse zur Jagdvergabe der Jagdbögen Lindenthal/Wiederitzsch, Holzhausen, Liebertwolkwitz und Knautnaundorf ab 01.04.2013; Sonstiges. Zur Aktualisierung des Jagdkatasters und zur Feststellung der Mitgliedsrechte haben alle Jagdgenossen einen Eigentumsnachweis vorzulegen. Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch einen volljährigen Bevollmächtigten vertreten lassen. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens drei Jagdgenossen vertreten. Die in der Versammlung gefassten Beschlüsse können von den Jagdgenossen nach Vorlage ihres Eigentumsnachweises ab 02.04.2013 für die Dauer von zwei Wochen am Sitz der Jagdgenossenschaft in der Teichstraße 20 in 04277 Leipzig eingesehen werden. ■

Der Jagdgenossenschaftsvorstand

Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Tagesordnung der Sitzung am 06.03., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 262, Ratsplenarsaal
- Ansprüche aus Fremdgeschäftsführung für die Sanierung des Flurstücks 796/1 der Gemarkung Liebertwolkwitz – Altlast „Schwefel-Brünofix“ gegen die Bundesrepublik Deutschland – Klageerhebung zur Sicherung der Ansprüche
- Ergänzung Baubeschluss Schule Böhlitz-Ehrenberg, Grundschule, Heinrich-Heine-Straße 64, 04178 Leipzig – Teilneubau
- Förd. von Baumaßnahmen an der Heilandskirche, Weißenfelser Straße 16 in 04229 Leipzig im Rahmen des Bund-Länder-Programms Stadtumbau Ost im PSP-Element 1.100.51.1.1.08
- Erlass/Freistellung der Zoo Leipzig GmbH von Straßenausbaubeiträgen
- Bau- und Finanzierungsbeschluss – Oper Leipzig – Instandsetzung der Fenster – Bauabschnitt 2013 sowie zwingend erforderliche Planungen zur Vorbereitung des Bauabschnittes 2014, Bestätigung des städtischen Zuschusses für die Instandsetzung der Fenster am Gebäude der Oper Leipzig
- Dienstreise von Stadträtinnen und Stadträten – Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Frankfurt am Main
- Änderung des Sitzungstermins für den Verwaltungsausschuss im Mai 2013 ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des Verwaltungsausschusses

Sitzung des Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der 78. öffentlichen Sitzung 25.02., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Schule 5 im Stadtbezirk Mitte – Abschluss eines 1. Nachtrages zum Mietvertrag über die Vorhaltung eines Raumsystems

Beschlüsse aus der 75. nicht öffentlichen Sitzung am 14.01.2013
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
Beschlüsse aus der 76. öffentlichen Sitzung am 28.01.2013
- Abschluss eines Mietvertrages mit dem Vermieter des Objektes Nonnenmühlgasse 1/ Martin-Luther-Ring 3-5/Harkortstraße 1
- Ergänzungsvertrag zum Mietvertrag über Raummodule als Interim für den Thomanerchor Leipzig ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Burghausen
26.03., 19.00 Uhr, ehem. Gemeindeamt Burghausen, Miltitzer Straße 1
(Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.)
Ortschaftsrat Engelsdorf
04.03., 19.00 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9, 04299 Leipzig
(Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.)
Ortschaftsrat Lindenthal
26.02., 19.00 Uhr, Rathaus Ratssaal, Lindenthal, Erich-Thiele-Straße 2
- Ergebnisse und Konsequenzen der Eingemeindungen in die Stadt Leipzig
- Weiterentwicklung des Entwicklungskonzeptes Leipzig-Nord
- Anhörung Straßenbenennungen 1/2013
- Gestaltg. d. Lindenthaler Seiten im Ortsboten
- Brauchtum 2013

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
27.02., 19.00 Uhr, Große Eiche, Salon Böhlitz, Leipziger Straße 81
- „Zukunftsfähiges Konzept zum Schulstandort Böhlitz-Ehrenberg“ ■

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost
06.03., 17.30 Uhr, Grundschule Portitz, Göbschelwitzer Weg 1
- Schulwegsicherheit Grundschule Portitz
- Anhörung: Straßenbenennungen 1/2013
- Aufwertung des Mariannenparks
- Weiterentwicklung des Entwicklungskonzeptes Leipzig-Nord

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Süd
06.03., 17.00 Uhr, Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, Zi. 103
- Anhörung: Einziehungsverfahren nach § 8 Sächsisches Straßengesetz
  Einziehung einer Teilfläche der Richard-Lehmann-Straße im Bereich vor dem Mercedes-Benz-Autohaus
- Information: Autobahn A 72 zwischen dem Autobahndreieck A 72/A 38 und der Anschlussstelle Leipzig-Connewitz
- Streetballplatz am Connewitzer Kreuz
- Marienbrunn/Frau-Holle-Weg und Kantgymnasium Terminplanung

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Altwest
06.03., 17.00 Uhr, Rathaus Leutzsch, Georg-Schwarz-Straße 140, 1. Stock (Beratungsraum)
- Anhörung: Bau- und Finanzierungsbeschluss Stadtbahnlinie 15/Lützner Straße zwischen Plautstraße und Henriettenstraße (BA 20.2)

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest
07.03., 18.00 Uhr, „Anker“, Renftstraße 1
- Anhörung: Baubeschluss Umgestaltung des Platzes zwischen Georg-Schumann-Straße - Huygensstraße und Seelenbinderstraße

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord
07.03., 17.30 Uhr, Gohlis-Center, Elsbethstraße 19/25, Zimmer 156/157
- Anhörung: Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 108 „Bürohaus Berliner Straße/Ecke Wittenberger Straße“, Aufhebung; Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Eutritzsch; Aufstellungsbeschluss
- Erschließungsvertrag zur Sicherung der Erschließung der Bebauung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 347 „Wohnen an der Olbrichtstraße/Ecke Tresckowstraße“
- Weiterentwicklung des Entwicklungskonzeptes Leipzig-Nord ■

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Böhlitz-Ehrenberg“

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Böhlitz-Ehrenberg hinsichtlich der Flurstücke 1a, 4, 7a, 8a, 13, 34/9, 34/10, 34/11, 35a, 42/1, 42/2, 42/3, 51d, 51/2, 52, 52b, 52f, 54/1, 55, 56, 56a, 63, 66, 67, 80, 82, 84, 84d, 84g, 87, 105/2, 105/10, 106/4, 106/11, 107/1, 108f, 148m, 149q, 162/1, 172/31, 172/33, 188/4, 192c, 192w, 196g, 196/1, 210/10, 215, 311c, 406, 408/1, 408/2 und 408/3 ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) eingeleitet worden.

Das Bodensonderungsverfahren dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.

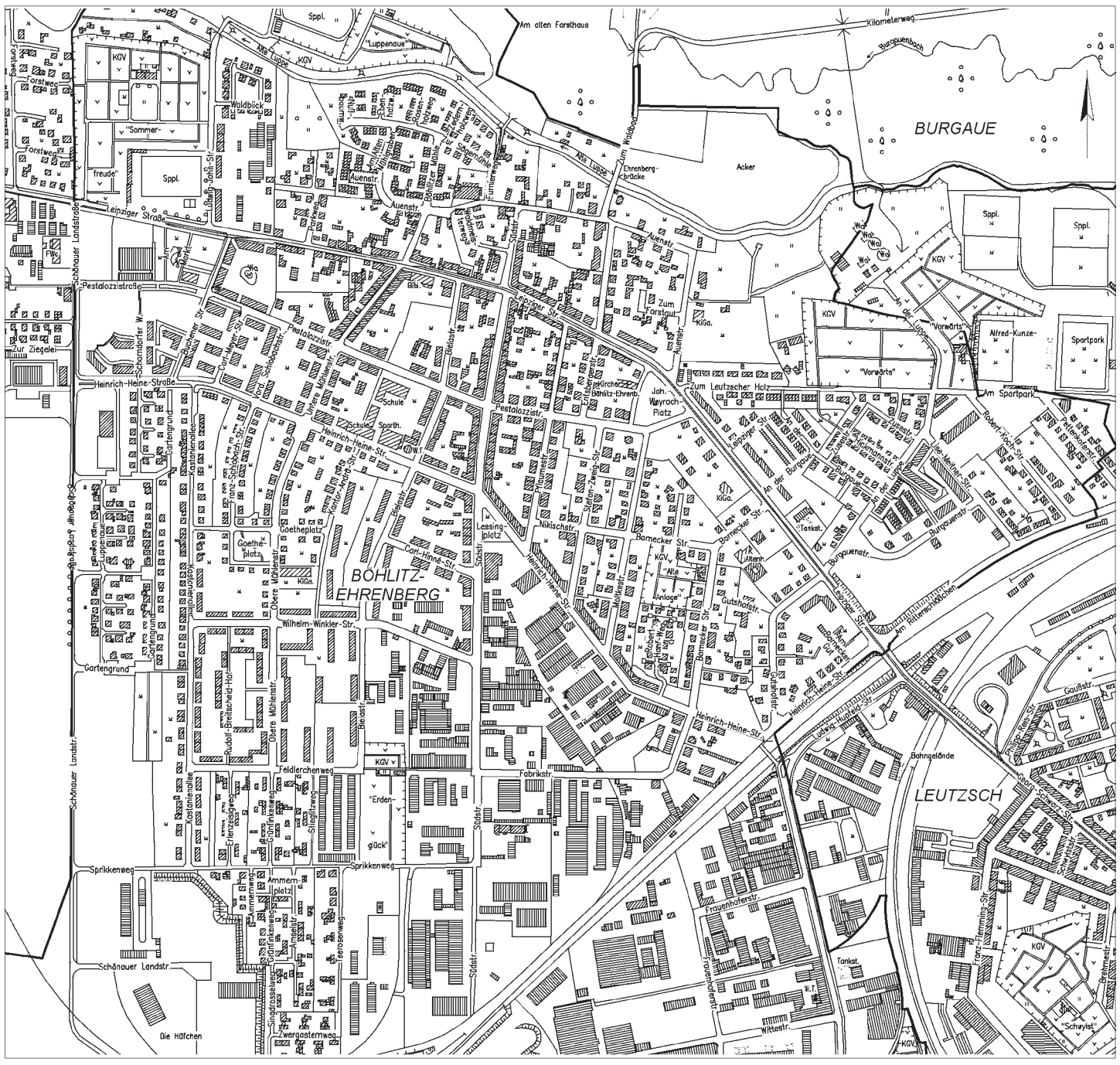
Der Entwurf des Sonderungsplans liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen **vom 25.02.2013 bis zum 25.03.2013** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig während der Dienstzeiten (Mo.-Do. 8.00-15.30 Uhr, Fr. 8.30-13.00 Uhr) oder abweichend davon nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (Tel. 1 23 50 64) zur Einsichtnahme aus.

Während der Auslegungsfrist können alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder von beschränkten dinglichen Rechten an Grundstücken oder Rechten an Grundstücken den Entwurf des Sonderungsplans sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben.

Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten und Gebäudeeigentum sowie Anspruchsberechtigte nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz.

Die Einwände können unter der oben bezeichneten Anschrift zur Niederschrift oder schriftlich bei der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 04092 Leipzig, erhoben werden. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende



Geltungsbereich des Bodensonderungsverfahrens nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Böhlitz-Ehrenberg“.

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodneordnung

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Großzschocher II“

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Großzschocher hinsichtlich der Flurstücke 143b, 143o, 206a, 206b, 207a, 592a, 597a, 794/1 und 822l ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) eingeleitet worden.

Das Bodensonderungsverfahren dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.

Der Entwurf des Sonderungsplans liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen **vom 25.02.2013 bis zum 25.03.2013** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abt. Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig während der Dienstzeiten (Mo.-Do. 8.00-15.30 Uhr, Fr. 8.30-13.00 Uhr) oder abweichend davon nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (Tel. 1 23 50 64) zur Einsichtnahme aus.

Während der Auslegungsfrist können alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder von beschränkten dinglichen Rechten an Grundstücken oder Rechten an Grundstücken den Entwurf des Sonderungsplans sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben.

Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten und Gebäudeeigentum sowie Anspruchsberechtigte nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz.

Die Einwände können unter der oben bezeichneten Anschrift zur Niederschrift oder schriftlich bei der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 04092 Leipzig, erhoben werden. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende

Geltungsbereich des Bodensonderungsverfahrens nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Großzschocher II“.

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Förderverein Uiz lädt ein

07.03., 17.00 Uhr, Treff: Geithainer Straße 60

Der Förderverein des Umweltinformationszentrums (Uiz) lädt zu einem Informationsgespräch über den Winterdienst der Stadt Leipzig sowie Besichtigung des Fuhrparks und der Großgeräte des Eigenbetriebes Stadtreinigung ein. Interessenten sind herzlich zu diesem kostenlosen Termin eingeladen. Rückfragen und Anmeldung bitte unter Tel. 1 23 68 30 oder per Mail: fvumweltinformationszentrum@web.de ■

Termine

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Süd/Südwest
05.03.13., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32, (Sprechtag: 1. Di./Monat)

Schiedsstelle Nordwest/Nord
07.03.13. und 21.03.13., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. u. 3. Do./Monat)

Schiedsstelle Mitte/Nordost
14.03.13., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)

Schiedsstelle West/Alt-West
19.03.13., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat)

Schiedsstelle Ost/Südost
20.03.13., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.
Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
25.02., 16.00-18.00 Uhr, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16
- Bürgersprechstunden in Grünau mit Stadtrat Sören Pellmann

05.03., 13.00-15.00 Uhr, Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Coppistraße 63
- Bürgersprechstunden im Norden mit Stadträtin Dr. Skadi Jennicke

06.03., 16.00-18.00 Uhr, Abgeordnetenbüro Dr. Volker Külow, Georg-Schwarz-Straße 8
- Bürgersprechstunde in Lindenau mit Stadträtin Naomi-Pia Witte

06.03., ab 17.00 Uhr, Bürgertreff Volkmarsdorf, Konradstraße 60 a
- Bürgersprechstunde im Osten mit Stadträtin Carola Lange ■

Verkürzte Öffnungszeiten am 05.03.2013

Aus innerbetrieblichen Gründen sind folgende Ämter/Bereiche am 05.03.2013 nur bis 14.30 Uhr zu erreichen:
Die Allgemeinen Sprechzeiten der Stadtkasse und der Barkasse im Technischen Rathaus, Prager Straße 126-128 (Haus B), 04317 Leipzig, verkürzen sich auf die Zeit von von 9.00 Uhr bis 14.30 Uhr
Im Gohlis-Center sind die Bereiche Gewerbesteuer, Zweitwohnungsteuer, Vergnügungsteuer, Grundsteuer und Hundesteuer ab 14.30 Uhr geschlossen:
Die Mitarbeiter/-innen werden an diesem Tag ab 14.30 Uhr auch telefonisch nicht zu erreichen sein und die Sekretariate sind ab dieser Zeit nicht besetzt. ■

Dienstausweise ungültig

Folgende Dienstausweise, ausgestellt auf die Nummern 13612, 14347 und 14383, werden hiermit für ungültig erklärt. ■

Versteigerung von Fundsachen

Das Ordnungsamt der Stadt Leipzig beabsichtigt,

am Samstag, dem 16.03.2013,
von 11.00 bis ca. 13.00 Uhr
im „Werk 2“ – Halle A,
Kochstraße 132,
04277 Leipzig,

die erste öffentliche Versteigerung in diesem Jahr durchzuführen.

Versteigert werden insgesamt ca. 100 Gegenstände (Fahrräder, Technik, Überraschungstüten und Themenpakete), deren Aufbewahrungsfrist von 6 Monaten gemäß § 973 BGB abgelaufen ist.

Ansprüche hinsichtlich der zur Versteigerung freigegebenen Fundsachen können bis zum 15.03.2013, 12.00 Uhr, im Fundbüro, Prager Straße 130 in 04317 Leipzig, Tel. 1 23 84 00 geltend gemacht werden. Die Besichtigung der zu versteigernden Fundsachen erfolgt am Tag der Versteigerung ab 10.30 Uhr am Veranstaltungsort. Es ist nur Barzahlung möglich.

Weitere Informationen finden Sie auf www.leipzig.de/fundbuero. ■

Satzungen, Verordnungen, Regelungen der Stadt Leipzig
www.leipzig.de/stadtrecht

Das Besondere der Gelben Tonne^plus oder „Mehr drin für Leipzig“

Die Gelbe Tonne^plus erlaubt, das in vielen Kommunen benutzte Sammelsystem für gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbunden zusätzlich auch für die Entsorgung von sogenannten „materialgleichen Nichtverpackungen“ aus Metall und Kunststoff zu nutzen und auf diesem praktischen und verbraucherfreundlichen Weg umweltgerecht zu entsorgen.

Diese Besonderheit kann sich Leipzig leisten, weil die Sortieranlage für Leichtverpackungen in der Rückmarsdorfer Straße 31 die technischen Möglichkeiten bietet, die unterschiedlichsten Inhalte der Gelben Tonne^plus mit einer Sortiergenauigkeit von 95 % für die Verwertung vorzubereiten.

„Mehr drin für Leipzig“ ist aber nur dann eine Erfolgsgeschichte, wenn alle Bürgerinnen und Bürger diese Wertstoffsammlung unterstützen. Zweifelsohne vereinfacht die Gelbe Tonne^plus das Sammeln von Wertstoffen, aber sie macht eine gewissenhafte Trennung der verschiedenen Abfälle nicht gänzlich überflüssig:

In die Gelbe Tonne^plus bzw. in manchen Stadtteilen den Gelben Sack^plus können Verpackungen mit dem »Grünen Punkt« gegeben werden.

Das sind:
- Verpackungen aus Metall wie Konserven- und Getränkedosen/Verschlüsse von Flaschen und Gläsern/Aluschalen/Aludeckel/Alufolien ...
- Verpackungen aus Kunststoff wie Folienbeutel/Flaschen von Körperpflege-, Spül- und Waschmitteln/Becher von Milchprodukten und Margarine/Verkaufsverpackungen für Obst und Gemüse aus Kunststoff ...
- Verbundstoffe wie Getränke- und Milchkartons/Vakuumverpackungen ...

Zusätzlich können in Leipzig alle die Abfälle über die Gelbe Tonne^Plus oder den Gelben Sack^Plus entsorgt werden, die aus den gleichen Materialien wie die Verpackungen bestehen.

Das sind beispielsweise:
Kleine Elektrogeräte (ohne Batterien und Kabel)/Behältnisse und Spielzeug aus Kunststoffen oder Metallen/Töpfe/Siebe/Pfannen ... unter der Bedingung: Alle Kantenlängen dürfen nicht größer als 30 cm sein und Monitore o. Ä. sind ebenfalls ausgeschlossen.

Die Wertstoffe sind bitte ohne Inhalt einzuwerfen, trocken und unverschmutzt und man sollte vermeiden, verschiedene Materialien ineinander zu stapeln. Joghurtbecher und Ähnliches müssen nicht ausgespült, sondern löffelsauber sein.

Auch die Gelbe Tonne^Plus oder der Gelben Sack^Plus muss am Entsorgungstag bis 6.00 Uhr an der nächsten, mit Sammelfahrzeugen befahrbaren Straße bereitgestellt werden.

Rückfragen zur Leerung der Wertstofftonnen bitte an die Abfall-Logistik Leipzig GmbH unter der Telefonnummer 0800 3 41 34 11 oder per E-Mail an anita.rademacher@alba.info. ■

Grundstücksbörse 2013/01

Exposé Nr.	Objektart	Lage	Flurstück	Gemarkung	Größe in m²	Mindestgebot	Ansprechpartner	Telefon 1 23 ...
Baugrundstücke für Eigenheime/Stadthaus								
0551	B/E	Großer/Kleiner Bogen	236/80	Gautzsch	829	108 000 Euro	Frau Weber	56 96
0834	B/E	Kurt-Hänselmann-Weg	94r	Baalsdorf	994	89 500 Euro	Frau Rosenbusch	56 70
0809	B/E	Bontjes-van-Beek-Straße	755	Thekla	990	56 000 Euro	Frau Götz	56 54
0648	B/SH	Heimteichstraße	42 ff.	Leutzsch	ca. 627	52 700 Euro	Frau Feuerherd	56 22
0835	B/E	Engelsdorfer/Otto-Engert-Straße	471/1	Mölkau	589	47 500 Euro	Frau Rosenbusch	56 70
0760	B/E	Freundschaftsring	66/26	Althen	591	38 500 Euro	Frau Rosenbusch	56 70
0832	B/E	Freundschaftsring	66/27	Althen	591	38 500 Euro	Frau Rosenbusch	56 70
0833	B/E	Freundschaftsring	66/28	Althen	591	38 500 Euro	Frau Rosenbusch	56 70
Repräsentative Villen								
0830	V*	Mothesstraße 1	400u	Eutritzsch	1 660	528 000 Euro	Herr Rinner	56 91
0647	V*	Geschwister-Scholl-Straße 9	67/15	Kleinmiltitz	2 255	315 000 Euro	Herr Rinner	56 91
Bauträgergrundstück								
0770	B/E	Am Klucksgraben	1038	Knauthain	11 946	480 000 Euro	Frau Grießbach	56 90
Baugrundstücke für Wohn- und Geschäftshäuser								
0836	B/WGH	Kurt-Eisner-Straße	3444g	Leipzig	590	116 000 Euro	Herr Schmidt	56 07
0741	B/WGH	Karl-Liebknecht-Straße	2505e Tfl.	Leipzig	ca. 402	83 000 Euro	Herr Schmidt	56 07

Abkürzungen: *B = Baugrundstück, E = Eigenheim, SH = Stadthaus, V = Villa, WGH = Wohn-/Geschäftshaus, * = Denkmalschutz*

Gebote sind bitte mit den Antragsformularen unter Angabe der Exposénummer in einem verschlossenen Umschlag bis zum 25.03.2013 an die Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig, zu senden. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■ *(Angaben ohne Gewähr)*

@ **Exposés / Kaufantragsformulare im Internet: www.leipzig.de/immobilien**

Tierseuchenüberwachung – Neues für Rinderhalter

Zu Jahresbeginn sind in Sachsen bei der Umsetzung tierseuchenrechtlicher Vorschriften des Bundes zahlreiche Neuerungen in Kraft getreten. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung weisen wir auf Folgendes hin:

Amtlich angewiesene Untersuchungen von Rindern auf BHV1, Leukose und Brucellose

- Von der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (LUA), Standort Leipzig, Bahnhofstraße 58-60, 04158 Leipzig, Tel. 0351/81 44 49 00, werden nur noch Blutproben von Rindern entgegengenommen, die von einem elektronisch erstellten Untersuchungsantrag begleitet werden. Alle anderen Proben werden ohne Untersuchung abgewiesen.
- Der Tierhalter kann entweder selbst einen elektronischen Untersuchungsantrag in der HIT-Datenbank erstellen oder den Tierarzt damit beauftragen (mittels sog. „HIT-Freischaltung“).
- Der Tierhalter gibt die Entnahme der Blutproben bei einem Tierarzt seiner Wahl in Auftrag. Dieser berechnet seine Leistung für den Gesamtaufwand entsprechend tierärztlicher Gebührenordnung (GOT) und stellt diese dem Tierhalter direkt in Rechnung. Die Kosten für die Untersuchung der Proben im Labor werden weiterhin durch die Sächsische Tierseuchenkasse getragen.

Wegfall der postalischen Befundmitteilung an Tierhalter bei negativem Ergebnis der BVD-Untersuchung

- Gemäß der BVD-Verordnung hat jeder Rinderhalter seine Tiere spätestens bis zum 6. Lebensmonat auf BVDV-Antigen untersuchen zu lassen. Der Tierhandel ist nur mit negativem Befund erlaubt.
- Zum 01.01.2013 hat die LUA die Befundmitteilung neu geregelt. Danach erhält der Tierhalter weiterhin positive und nicht auswertbare Untersuchungsergebnisse schriftlich per Post. Negative Befunde werden ausschließlich in der HIT-Datenbank hinterlegt.
- Vor Verkauf eines Rindes händigt der Tierhalter dem Händler/Käufer den entsprechenden Ausdruck aus der HIT-Datenbank mit dem negativen Untersuchungsergebnis aus oder der Käufer/Händler kann sich vor dem Kauf in HIT vom Vorliegen eines negativen BVDV-Befundes überzeugen.
- Eine detaillierte Anleitung dazu finden Tierhalter im Internet unter Sächsisches Tierseuchenbekämpfungshandbuch/tierseuchenbezogene Dokumente/BVD/Überwachung und Bekämpfung in Sachsen und auf der Website der LUA.
- Für Fragen steht das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt der Stadt Leipzig, Theodor-Heuss-Straße 43, 04328 Leipzig, Tel. 1 23 37 91, E-Mail: veterinaeramt@leipzig.de zur Verfügung. ■

Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben Stadtbahnlinie 11 Bauabschnitt 11.9 Peterssteinweg/Karl-Liebknecht-Straße zwischen Martin-Luther-Ring und Körnerstraße

Die Landesdirektion Sachsen führt auf Antrag der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH für das oben genannte Vorhaben ein Planfeststellungsverfahren nach § 28 und § 29 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in Verbindung mit § 73 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) durch.

Die LVB beabsichtigt, die Straßenbahnbetriebsanlagen im Peterssteinweg und in der Karl-Liebknecht-Straße zwischen Martin-Luther-Ring und Körnerstraße umzubauen. Dabei sollen die Straßenbahnhaltestellen Hohe Straße und Paul-Gruner-Straße ihrer Lage nach neu in den Straßenraum eingeordnet und behindertengerecht hergerichtet werden. Eine neue, ebenfalls behindertengerechte Haltestelle soll im Peterssteinweg in Höhe der Einmündung Münzgasse angelegt werden. Die Planung der LVB ist abgestimmt auf die von der Stadt Leipzig geplante komplette Umgestaltung des Straßenzuges Peterssteinweg/Karl-Liebknecht-Straße zwischen Martin-Luther-Ring und Körnerstraße.

Gegenstand der Planung der LVB und damit des Planfeststellungsverfahrens sind die Baumaßnahmen an den Straßenbahnbetriebsanlagen selbst (Gleise, Fahrleitungs- und Bahnstromversorgungsanlagen, Haltestellen etc.) sowie die hierfür notwendigen Folgemaßnahmen an Anlagen Dritter einschließlich der Straßen, d. h. im Wesentlichen der östlichen Straßen- und Seitenbereiche der Karl-Liebknecht-Straße zwischen Paul-Gruner-Straße und Shakespearestraße und der für die Haltestellen benötigten Straßenflächen.

Die Antragsunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen) liegen in der Zeit **vom 04.03.2013 bis einschließlich 03.04.2013** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, Zi. 498 zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr und Fr. 8.00-12.00 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die namentliche Aufstellung der vom Vorhaben betroffenen Grundeigentümer nicht öffentlich ausgelegt, sondern in der Stadtverwaltung Leipzig hinterlegt. Auskünfte zu eigenen Grundstücken können nur nach Vorlage eines amtlichen Dokumentes mit Lichtbild erteilt werden.

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist – bis einschließlich 17.04.2013 – bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, bzw. bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf der Frist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 73 Abs. 4 S. 3 VwVfG in Verbindung mit § 29 Abs. 4 S. 1 PBefG).
   Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.
2. Rechtzeitig erhobene Einwendungen sind gemäß § 73 Abs. 6 VwVfG in einem Termin zu erörtern. Der Erörterungstermin wird mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter im Sinne von Nr. 1 dieser Bekanntmachung, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 derartige Benachrichtigungen vorzunehmen, können diese durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.
   Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die der Planfeststellungsbehörde zu übergeben ist.
   Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
3. Kosten, die durch die Einsichtnahme in die Planunterlagen, die Erhebung von Einwendungen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch eine Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.
4. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
5. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Landesdirektion Sachsen) entschieden.
6. Vom Beginn der Auslegung der Pläne oder von dem Zeitpunkt an, zu dem den Betroffenen Gelegenheit gegeben wird, den Plan einzusehen, tritt für die vom Plan betroffenen Flächen die Veränderungssperre nach § 28 a Abs. 1 PBefG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt der Trägerin des Vorhabens ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 28 a Abs. 3 PBefG). ■

Stadtplanungsamt
i. A. der Landesdirektion Sachsen

Anzeigen

NOTARE IN LEIPZIG

Der sichere Weg zur Immobilie führt über den Notar

Der Notar sichert die rechtliche Ausgewogenheit ab und garantiert die sichere Abwicklung – die Prüfung der wirtschaftlichen Seite ist Angelegenheit des Käufers

Gerade in den unruhigen Zeiten der Finanzkrise steht das altbewährte „Betongold“ bei den Deutschen hoch im Kurs. Ein Immobilienkauf will jedoch genau überlegt sein. Der Erwerb einer Immobilie – sei es zur eigenen Nutzung oder als Wertanlage – ist für die meisten Menschen nicht selten die größte und wichtigste finanzielle Investition in ihrem Leben. Wer ein Darlehen aufnimmt, verschuldet sich oft über Jahrzehnte.

Aufgrund der großen Bedeutung des Immobilienkaufs hat der Gesetzgeber im Bürgerlichen Gesetzbuch die notarielle Beurkundung vorgesehen. Ohne notarielle Beurkundung ist ein Immobilienkaufvertrag unwirksam. Die Mitwirkung des Notars als Träger eines öffentlichen Amtes stellt eine qualifizierte rechtliche Beratung der Beteiligten sicher. Der Notar trägt den Interessen der Vertragsbeteiligten Rechnung und sorgt für einen rechtlich fairen und ausgewogenen Vertrag, wodurch spätere Streitigkeiten bereits im Vorfeld verhindert werden. Zudem sorgt der Notar für eine reibungslose und sichere Abwicklung des Kaufvertrages. Die wesentlichen Inhalte des anstehenden Geschäfts werden meist schon im Vorwege ohne notarielle Beteiligung abgesprochen: Wie hoch ist der Kaufpreis, wann ist das Objekt bezugsfertig, in welchem Zustand befindet es sich, werden bewegliche Gegenstände mit verkauft etc. Sind sich die Beteiligten einig, können sie sich an einen Notar ihrer Wahl mit der Bitte um Vorbereitung des Kaufvertrags wenden. Der Notar prüft sodann, ob und wie die gewünschten Vereinbarungen rechtlich umgesetzt werden können. Im Vordergrund steht beim Gang zum Notar der sichere Leistungsaustausch, das heißt, dass der Verkäufer sein Eigentum erst verliert, wenn er den Kaufpreis erhalten hat und andererseits der Käufer sein Geld erst aus der Hand gibt, wenn sichergestellt ist, dass er Eigentümer der Immobilie wird. Die wirtschaftliche Bewertung eines Vertrags, insbesondere die Angemessenheit des Kaufpreises, gehört dagegen nicht zu den Aufgaben des Notars.

Foto: Hörnchen118, www.pixelio.de

Den maßgeschneiderten Entwurf des Vertrags stellt der Notar den Beteiligten rechtzeitig vor dem Beurkundungstermin zur Verfügung; bei einem Vertrag zwischen einem Verbraucher und einem Unternehmer mindestens zwei Wochen vor Beurkundung. So erhält der Verbraucher ausreichend Gelegenheit, sich vorab mit dem Vertrag auseinanderzusetzen. Die Parteien sollten sich unbedingt die Zeit nehmen, den Entwurf genau durchsehen und sich bei etwaigen Rückfragen an den Notar wenden. Bei der Beurkundung des Kaufvertrages selbst verliest der Notar Wort für Wort den vollständigen Vertrag, erläutert den Inhalt und weist auf die rechtliche Tragweite des Rechtsgeschäfts hin. Käufer und Verkäufer haben in der Beurkundungsverhandlung die Möglichkeit, offene Punkte anzusprechen. Sind alle Fragen beantwortet und letzte Änderungswünsche eingearbeitet worden, unterzeichnen die Vertragsbeteiligten sowie der Notar die Urkunde.

In den auf die Beurkundung folgenden Wochen liegt die Arbeit ganz beim Notar, der sich um den reibungslosen Vollzug des Kaufvertrags kümmert. Er holt erforderliche Genehmigungen und andere zum Vollzug notwendige Erklärungen von Behörden ein, übernimmt den Schriftverkehr mit Gerichten und Grundbuchamt sowie die notwendige Anzeige beim Finanzamt. Auch die komplizierte Abwicklung mit abzulösenden und finanzierenden Banken übernimmt der Notar. Er sichert den Käufer durch Eintragung einer Auflassungsvormerkung im Grundbuch gegen den Verlust seines Rechts auf Eigentumsübertragung ab und sorgt ggf. für die Eintragung seiner Finanzierungsgrundschuld. Steht fest, dass dem Eigentumserwerb keine Hindernisse mehr im Wege stehen, informiert er den Käufer darüber, dass der Kaufpreis nunmehr bezahlt werden kann. Hat der Verkäufer dem Notar bestätigt, dass der Kaufpreis bezahlt ist, beantragt der Notar die Eigentumsumschreibung beim Grundbuchamt und überwacht deren Vollzug. Abschließend teilt er dem Käufer mit, dass dieser nun endgültig neuer Eigentümer des Vertragsobjekts geworden ist.

Notare erheben für ihre Tätigkeit Gebühren nach einem gesetzlich festgelegten sozialen Gebührensystem, das sich ausschließlich nach dem Geschäftswert der Angelegenheit richtet. Derselbe Vertrag kostet also bei jedem Notar gleich viel. Die Notargebühren betragen in den meisten Fällen deutlich weniger als 1 % des Kaufpreises. In einem Beispielsfall von 100.000,- Euro Kaufpreis ist regelmäßig mit ca. 700,- Euro für den Notar (einschließlich Auslagen und Mehrwertsteuer) zu rechnen. Darin enthalten ist nicht nur die Beurkundung des Kaufvertrages als solche, sondern alle Besprechungen, Entwürfe und die gesamte Vertragsabwicklung durch den Notar. Eine weitere rechtliche Beratung oder Prüfung - wie von verschiedenen Interessensverbänden angeregt - ist entbehrlich und verursacht auch noch vermeidbare Kosten. Die Möglichkeit der ausführlichen und unabhängigen Beratung durch den Notar als hochqualifizierten juristischen Fachmann sollte unbedingt genutzt werden. Und diese Beratung durch den Notar ist im Preis der Beurkundung inbegriffen – sie kostet nichts extra.

www.notarkammer-sachsen.de

Notare
Rolf R. Tzschaschel
Dr. Albrecht Randelzhofer
Schwägrichenstraße 4
04107 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 64 52 - 0
Fax 03 41 / 9 60 49 99
www.tzschaschel-randelzhofer.de

Notar
Dr. jur. Matthias Wagner
Rosentalgasse 1-3
04105 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 82 67 - 0
Fax 03 41 / 9 82 67 - 67
www.notar-dr-wagner.de

Notar
Christoph Wich
Katharinenstraße 6
04109 Leipzig
Tel. 03 41 / 2 11 77 31
Fax 03 41 / 9 80 01 55
www.notar-wich.de

Notarin
Cornelia Jänicke
Burgplatz 2
04109 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 83 87 60
Fax 03 41 / 9 83 87 69
www.notarin-jaenicke.de

Notarin
Marina Wunderlich
August-Bebel-Straße 43
04275 Leipzig
Tel. 03 41 / 3 09 11 - 0
Fax 03 41 / 3 09 11 - 11
www.notar-wunderlich.de

Notarinnen
Martina Möller
Antje Beyer
Springerstraße 9
04105 Leipzig
Tel. 03 41 / 990 33 44
Fax 03 41 / 990 33 48
www.notar-beyer-moeller.de

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6630-01-0114
e) **Ort der Ausführung:** Umgestaltung der Platzfläche im Bereich Georg-Schumann-Straße /Huygensstraße (Huygensplatz) in Leipzig, OT Möckern, Straßen- und Gleisbau, 04159 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Los 1 Straßenbau
1.134 m³ Boden aufnehmen
140 m Leitungsgräben herstellen
140 m Anschlussleitungen herstellen
11 St. Straßenabläufe erneuern
670 m³ ungebundene Tragschichten aufnehmen
1.200 m³ Frostschutzschichten einbauen
370 m³ Schottertragschichten einbauen
420 m² Asphaltbefestigung aufnehmen
960 m² AC 32 TS d= 10 - 20 cm einbauen
640 m² AC 22 BS D= 6 - 8 cm einbauen
800 m² AC 11 DS d= 4cm einbauen
160 m² SMA 11 S d= 4 cm einbauen
1.930 m² Großpflaster aufnehmen
1.800 m² Granitkleinpflasterdecke herstellen
350 m² Mosaikpflasterdecke herstellen
340 m² Mosaikpflasterdecke herstellen
250 m Granitborde aufnehmen und neu setzen
11 St. Bäume pflanzen
3 Jahre Fertigstellungs- und Entwicklungspflege
- Leitungsbau für SBL / SWL / Kabel Deutschland
Los 2 LVB Gleisbau
220 m² Asphaltbefestigung mit Betonunterlage aufnehmen
160 m Rillenschienengleis mit Spurhalter aufnehmen
280 m Stopfdamm aufnehmen
65 m³ ungebundene Tragschichten aufnehmen
65 m Gl Gleis aus Rillenschienen auf Betonschwellen aufbauen
190 m² AC 16 BS d= 4 cm einbauen
190 m² MA 11 S d= 4 cm einbauen
- Tiefbau für Mastschalterfernantrieb
- Um- und Rückbau Fahrleitung LVB
Los 3 Gleisbau IFTEC
230 m² Asphaltdeckschicht mit Betonunterlage aufnehmen
85 m Rillenschienengleis mit Spurhalter aufnehmen
85 m Stopfdamm aufnehmen
80 m³ ungebundene Tragschichten aufnehmen
80 m³ Frostschutzschichtmaterial einbauen
85 m Gl Gleis aus Rillenschienen auf Betonschwellen aufbauen
220 m² AC 32 TS d = 12 cm einbauen
220 m² MA 11 S d= 4 cm einbauen ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6630-01-0132
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau Dufour- und August-Bebel-Straße zwischen Wundtstraße und Kurt-Eisner-Straße in Leipzig, OT Südvorstadt, Straßenbau, 04275 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1.400 m³ Boden lösen
1.000 m³ Graben herstellen
18 St. Wurzelstöcke ausfräsen
100 St. Straßenablauf aus- und einbauen
2.230 m Sickerstrang herstellen
650 m Anschlussleitung herstellen
14.700 m² Schicht ohne Bindemittel aufnehmen
5.450 m³ Frostschutzschicht herstellen
11.450 m² Asphalt aufbrechen
7.800 m² Betondecke aufbrechen
11.500 m² vollgebundenen Asphaltoberbau herstellen
2.000 m² Natursteinplattenbelag aufnehmen und verlegen
650 m² Mosaikpflasterdecke aufnehmen und herstellen
2.200 m Natursteinbord aufnehmen und setzen
1.350 m Großverbundplatten ausbauen
23 St. Demontage Stadtbeleuchtungsbetonmast (bis 10 m)
42 St. Stahlmast (8 m) liefern und aufstellen und Leuchtenausleger montieren
- Beschilderung, Fahrbahnmarkierung, Verkehrsführung ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6630-01-0171
e) **Ort der Ausführung:** Folgemaßnahme Citytunnel Leipzig (CTL), Platzfläche Petersstraße in Leipzig, OT Zentrum, Straßenbau, 04109 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
500 m² Hecken und Buschwerk roden
75 m² Bodendecker aufnehmen
90 m² Grasnarbe aufnehmen
600 m³ Bodenabtrag
70 m Steinzeugrohrleitung DN 300 verlegen
80 m Kastenrinne einbauen
3 St. Fertigteilentwässerungsschacht bis 2m Tiefe einbauen
9 St. Schachtabdeckungen aufsetzen bzw. austauschen
1 St. Straßenablaufoberteil erneuern
120 m Kabelschutzrohr PE-HD 110x4,3 verlegen
4 St. Abdeckungen für Kabelschächte austauschen
103 m² ungebundene Tragschicht aufnehmen
520 m³ Frostschutzmaterial einbauen
415 m³ Schotter für Tragschicht einbauen
400 m² Asphaltbefestigung der Gehwege aufbrechen
600 m² Asphaltbefestigung der Fahrbahn bis 6 cm tief fräsen
600 m² Asphaltbeton 0/11 S, 4 cm dick einbauen
20 m² Betongehwegplatten 6 cm dick aufnehmen
2.100 m² Natursteinplatten „Schlesischer Granit“ 120 x 60, 60 x 40 und 60 x 80 cm mit Oberflächenbehandlung liefern und verlegen
80 m² Mosaikpflaster aufnehmen
220 m² Mosaikpflaster verlegen
56 m² Leitstreifen für Blinde aus Naturstein herstellen, liefern und verlegen
42 m Betonhochborde aufnehmen
51 m Granitborde aufnehmen
76 m Granitborde setzen
78 m Pflasterstreifen aus Kupferschlackepflaster einzeilig in Parkweg setzen
- Verkehrsbeschilderung und Markierungsarbeiten durchführen
180 m Erdarbeiten für Leitungsgraben der Straßenbeleuchtung ausführen
2 St. Lichtmaste 7 m freie Länge einschl. Leuchte und Elektroarbeiten stellen
5 St. Bodeneinbauleuchten liefern und einschl. Elektroarbeiten einbauen
1 St. Lichtmast ca. 16 m einschl. 5-fach Ausleger und 2 Strahler fachgerecht demontieren
34 St. Sträucher und Kleinsträucher pflanzen
1.500 St. Blumenzwiebeln stecken
160 m² Pflanz- und Rasenfläche herstellen
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege durchführen
15 m³ Beton auf 20 cm Sauberkeitsschicht für Fundamente einbauen
29,50 m Granitblöcke für Sitzmauer aus „Schlesischem, Granit“ liefern und auf Betonfundament setzen einschl. Anbringen von Skaterschutz
50 m Rabattengeländer Typ „Wittenberg“ einschl. Poller herstellen
2 St. Abfallbehälter liefern und stellen ■

Brückenbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6640-01-0229
e) **Ort der Ausführung:** Instandsetzung Brücke Miltitzer Allee, Brückenbau, 04444 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 psch Herstellung eines bauzeitlichen Bahnübergangs mit ca. 410 m³ Erdauf-bzw.-abtrag sowie Rückbau nach Beendigung der Baumaßnahme
75 m³ Schottertragschicht für bauzeitliche Rampe herstellen und zurückbauen
255 m² Asphaltdeckschicht für bauzeitliche Rampe herstellen und zurückbauen
1 psch Einrichten und Betreiben des Bahnübergangs einschließlich Durchführung der Bahnsicherung
170 lfd.m Sickerrohrleitung verlegen
2 St. Schlitzrinnen einschließlich Rohranschlüsse
1 psch Traggerüste (Jochträger) für bauzeitliche Fertigteilauflagerung stellen
420 lfd.m Erneuerung der Geländer an Rampen und Brücke
1 psch Erneuerung Berührungsschutz
470 m² Asphalt fräsen
47 m³ Aufbeton über Abdichtung des Überbaus abbrechen
470 m² Abdichtung aufnehmen und entsorgen, Betonunterlage vorbereiten
100 m² Oberflächenvorberetung, Ortbetonstützen (HDW-Strahlen)
70 m² Spritzbetonauftrag, d =3-5 cm
40 m² PCC II-System einschließlich Haftbrücke
2 St. Treppenläufe aus Betonfertigteilen einschließlich Stufen und Podeste aus Stahlbetonfertigteilen liefern und einbauen
470 m² Abdichtung aus Flüssigkunststoff, Schutzlage Bitumenbahn R 500 N
60 m³ Aufbetonschicht bzw. Ortbeton herstellen
10 t Bewehrungsstahl einbauen
165 St. Verbundanker herstellen
145 m² Neuanlegen von Zugangsrampen
185 m² Oberflächenschutzsysteme OS-D
630 m² Oberflächenschutzsysteme OS-c ■

Lieferung und Montage von Innentüranlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6531-06-0079
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Feuerwehrzentrum Leipzig einschl. IRLS, 1. BA, Gerhard-Ellrodt-Str. 29, Leipzig, Innentüren, 04249 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
37 St. Stahlblechtüren T0 bis T90 RS, bis 42dB, einschl. Umfassungszargen,
24 St. selbstverriegelnde Anti-Panikschlösser,
13 St. selbstverriegelnde Anti-Panikschaltschlösser, einschl. Steuerung,
3 St. selbstverriegelnde Mehrpunkt-Motorschlösser mit Panikfunktion, einschl. Steuerung,
112 St. Innentüren Objektstandard, bis T90 RS, bis RC3, bis 42dB, einschl. Stahl-Umfassungszargen,
16 St. Alu/Glas-Türanlagen, teilw. mit Seitenteil, bis T90 RS, bis 42dB,
19 m² Mobile Trennwand, 52dB ■

Bodenbelagarbeiten/Lino

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0154
e) **Ort der Ausführung:** Lene-Voigt-Schule, Teilsanierung Schulgeäude, Willi-Bredel-Straße 11, 04279 Leipzig, Los 14 – Bodenbelagarbeiten/ Lino, 04279 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1.350 m² Linoleumbelag liefern und auf Bestandsestrich verlegen inkl. aller Vorbereitungsmaßnahmen wie schleifen, grundieren und spachteln, Fugen mit Schweißschnur schließen,
50 m² Linoleumbelag wie Bestand liefern und in Bestandsfläche als Reparatur einlegen inkl. aller erforderlichen Leistungen,
900 m Sockelleisten aus Vollholz, Höhe 6,0 cm, inkl. Farbbeschichtung liefern, zuschneiden und montieren,
1.350 m² Linoleumbelag Erstpflege,
900 m dauerelastische Verfugung Sockelleiste zu Belag ■

WC-Trennwände

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0156
e) **Ort der Ausführung:** Lene-Voigt-Schule, Teilsanierung Schulgebäude, Willi-Bredel-Str. 11, 04279 Leipzig, Los 11 - WC-Trennwände, 04279 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
3 St. Zweier-WC-Kabinen mit Zugangstüren und Trennwand, Elemente aus Vollkernplatten, gemäß Bemusterung,
1 St. Dreier-WC-Kabinen mit Zugangstüren und Trennwänden, Elemente aus Vollkernplatten, gemäß Bemusterung ■

WDVS/Alupaneele

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6532-06-0214
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 3. Schule Leipzig, Scharnhorststraße 24, Fassade WDVS/Aluverbundplatten, 04275 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
205 m² WDVS-Sockel mit XPS, D bis 300mm,
4.480 m² WDVS Wand und Decke mit EPS, D bis 300 mm,
435 m WDVS-Brandbarriere Mineralwolle, D bis 300mm,
3.320 m² Armierungsputz mit Gewebe, Wand und Decke,
2.675 m² Siliconharz-Oberputz, Wand und Decke, teilweise mit Struktur, nachfolgend Deckanstrich,
2.950 m Putzprofil als Eck-,An- und Abschlussprofil,
1.955 m² Außenwandbekleidung Aluverbund, hinterlüftet, D=4mm, mehrfach gekantet, einschl. UK,
2.220 m Anschlussfugen mit Dichtungsband,
1 psch Technische Bearbeitung der gesamten Leistung ■

Schwachstromtechnik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6532-06-0218
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 3. Schule Leipzig, Scharnhorststr. 24, Leipzig, Schwachstromtechnik, 04275 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Videotürsprechanlage mit 5 Sprechstellen,
1 St. Mutteruhr,
51 St. Nebenuhren,
1 St. Sprachalarmanlage nach DIN VDE 0833-4,
2 St. Sprechstellen,
260 St. Lautsprecher,
1 St. Hausalarmzentrale,
9 St. optische Melder,
47 St. Handmelder,
1 St. Einbruchmeldezentrale,
21 St. Bewegungsmelder,
6 St. RWA-Anlagen,
5 St. Datenschränke,
26.000 m Datenkabel Cat 7,
750 m Datenkabel LWL,
21 St. Patchfelder,
224 St. Datendosen,
10 St. Transponderleser,
1 St. zentrale Transpondersteuerung ■

Tischlerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6531-01-0222
e) **Ort der Ausführung:** Gewandhaus zu Leipzig, Augustusplatz 8 in 04109 Leipzig, Brandschutzmaßnahmen 3. BA Los 06: Tischlerarbeiten, 04109 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
18 St. Erneuerung der Bodentürschließer und Türdichtungen der Saaltüren mit Schließfolgeregelung und Feststellanlagen
70 m² Demontage und Wiedereinbau der furnierten Wandbekleidung aus Unterkonstruktion für die Verlegung der Elektronstallation
15 m² Abbruch und Erneuerung der furnierten Wandbekleidung aus Unterkonstruktion
15 St. Herstellen von Revisionsöffnungen 0,25 x 0,25 m in der bestehenden Wandverkleidung
18 St. Herstellen von Aussparungen für Taster in der bestehenden Wandverkleidung
16 m² Parketterneuerung im Zusammenhang mit der Erneuerung der Bodentürschließer
12 m² Parkettreparatur im Zusammenhang mit der Erneuerung der Bodentürschließer
12 m Erneuerung von Parkettleisten
10 m² Teppichreparatur im Zusammenhang mit der Erneuerung der Bodentürschließer
30 m Erneuerung der schmalen Teppichleisten, Messing
2 St. Türerneuerung, Tür mit Oberlicht als RWA Öffnung, Stahlsonderzarge, Türblatt Vollspann mit HPL-Oberfläche, Abmessungen: 0,885 x 2,51 m
1 St. Türerneuerung, Tür dichtschließend mit Gleitschienen-Obentürschliescher, Stahleckzarge, Türblatt Vollspann mit HPLOberfläche, Abmessungen: 0,885 x 2,135 m
1 St. Türerneuerung, Rauchschutztür mit Gleitschienen-Obentürschließer und Bodendichtung, Stahleckzarge, Türblatt Vollspann mit HPL-Oberfläche, Abmessungen: 0,885 x 2,135 m
1.00 St. Nachrüstung einer Innentür mit Gleitschienen-Obentürschließer
2.00 St. Erneuerung Fensteranlagen, bestehened aus 2- und 3-zweiflügligen Holz-Alu-Fenstern mit Wärme-und Schallschutzverglasung, davon ein Flügel als RWA-Öffnung, Abmessungen: 7,45 x 1,95 m und 5,00 x 1,95 m
- Türen zum Teil mit Feststell- und RWA - Anlagen ■

Metallbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6531-01-0221
e) **Ort der Ausführung:** Gewandhaus zu Leipzig, Augustusplatz 8 in 04109 Leipzig, Brandschutzmaßnahmen 3. BA Los 05: Leichtmetallarbeiten: Rauchschutztüren (Glas-ALU), 04109 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
3 St. Glas-Alu Tür als zweiflüglige Rauchschutztür, Blockzarge, Schließfolgeregelung, Panikschloß, eloxiert, VSG Glas 1,76 x 2,135 m einsch. Entsorgung der Alttür
1 St. Erneuerung der Glas-Alu Tür als zweiflüglige Rauchschutztür, Blockzarge, Feststellanlage, Schließfolgeregelung, Panikschloß, eloxiert, VSG Glas 1,76 x 2,135 m einsch. Entsorgung der Alttür und Aufarbeitung des vorh. Holzgriffaufsatzes
1 St. Erneuerung der Glas-Alu Tür als zweiflüglige Rauchschutztür, Blockzarge, Feststellanlage, Schließfolgeregelung, Panikschloß, eloxiert, VSG Glas 1,76 x 2,135 m, Vergrößerung der Türöffnung, Aufarbeitung des vorh. Holzgriffaufsatzes, Entsorgung der Alttür
16 m Umbau Treppengeländer aus Stahl und eloxierten Alu-profilen
12 m Geländererneuerung gemäß Bestand, Pfosten und Querriegel aus Stahl und eloxierten Alu-Profilen ■

Elektrotechnische Anlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6531-01-0223
e) **Ort der Ausführung:** Gewandhaus zu Leipzig, Augustusplatz 8 in 04109 Leipzig, Brandschutzmaßnahmen 3. BA Los 15: Sicherheitsbeleuchtung, 04109 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Demontage Schaltanlage Sicherheitsbeleuchtung inkl. Entsorgung
2.400 m Demontage Kabel
4 St. Zentrallbatterieanlage
1 St. Stahlblechverteilung 400 A
530 m Kabel 25-70 mm²
1.450 m Leitungen 1,5 - 2,5 mm²
500 m Leitungen E 30 1,5 - 2,5 mm²
350 m Kabel E 30 25 - 35 mm²
2.500 m Kabel E 30 4 - 16 mm²
3.280 m Leitungen 2x2x0,8-10x2x0,8
10 m Kabelrinne / Steigleiter verschiedene Abmessungen
220 m Kabelrinne / Steigleiter E 30 verschiedene Abmessungen
80 St. Sammelhalter
400 St. Sammelhalter E 30
160 m C - Profilschiene E 30
650 m Kunsstoffrohr EN25 - EN40
104 St. Brandschotts ■

Brandschutztüren - Stahl

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6531-01-0228
e) **Ort der Ausführung:** Gewandhaus zu Leipzig, Augustusplatz 8 in 04109 Leipzig, Brandschutzmaßnahmen 3. BA Los 04: Metallbauarbeiten – Brandschutztüren aus Stahl, 04109 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
11 St. Erneuerung Stahltüren T30-RS einflüglig mit Eckzarge 1,01 x 2,135 m
3 St. Erneuerung Stahltüren T90-RS einflüglig mit Eckzarge 1,01 x 2,135 m
1 St. Erneuerung Stahltüren T30-RS zweiflüglig mit Eckzarge 1,885 x 2,135 m
3 St. Erneuerung Stahltüren T90-RS einflüglig mit Eckzarge 1,01 x 2,135 m
1 St. Erneuerung Stahlluke T90 0,90 x 1,20 m einschl. Vergrößerung der Einbauöffnung, Wand aus Stahlbeton
2 St. Obentürschließer einbauen
- Türen teilweise mit Feststellanlagen und zusätzlichen Rauchmeldern inkl. Elektroanschluß und technischer Abnahme ■

Treppensanierung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0230
e) **Ort der Ausführung:** 68. Schule, Treppensanierung, Los 23.2 Treppensanierung, 04155 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
300 m² Schutzeinhausungen auf Stufen und Treppengeländer entfernen
570 m Verleistungen/Zierleisten ergänzen, entfernen/austauschen oder nachbefestigen
4 St. Nachfertigung Zierkugel, Geländerstab (Stakete)
140 m² Parkettboden, Eiche, auf den Treppenpodesten erneuern einschl. Untergrundvorbereitung
175 m Holzhandläufe, rund, D=42,5 mm ■

Schlosserarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0232
e) **Ort der Ausführung:** 68. Schule, Los 31 Schlosserarbeiten, 04155 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
10 St. Schutzgitter/ -stangen für Fenster als Absturzsicherung, b/h bis 200/100 cm
43 St. Schutzgitter für Kellerfenster, b/h 100/110 cm bis 225/110 cm
10.00 m Geländerkonstruktionen, h > 110 cm, einschl. Geländertür
6.00 m Leiter mit Rückenschutz ■

Heizung / Sanitär

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0235
e) **Ort der Ausführung:** SH 68. Schule, Los 9 Heizung/Sanitär, 04155 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
21 St. Waschtischanlagen und Ausgussbecken mit Installationselement
9 St. Duschanlagen
8 St. WC-Anlagen mit Installationselement
234 m Entwässerungsrohre aus Guß, PP und PE, DN 40 bis DN 100
12 St. HDE-Dacheinläufe
468 m Edelstahlrohr TW DN 12 bis DN 40
1 St. Heizkreisverteiler mit 5 Heizkreisen
424 m Heizungsrohrleitungen Stahl, DN 15 bis DN 40
6 St. Deckenstrahlplatten, Baulänge 21 m
15 St. Ventilkompakt-Heizkörper
1 St. Solaranlage einschl. 6 St. Vakuum-Röhrenkollektoren, 750 l und 500 l Speicher ■

Lüftungsanlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0236
e) **Ort der Ausführung:** SH 68. Schule, Los 10 Lüftung, 04155 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Zu- und Abluftgerät mit WRG, 5.200/ 5.800 m³/h
1 St. Radial-Rohrventilator, 230 m³/h
395 m² Luftkanal mit Formteilen
300 m Wickelfalzrohr DN 100 bis DN 450
4 St. Düsenauslass DN 315
10 St. Quadratischer Deckenluftauslass DN 125
19 St. Tellerventile DN 100 bis DN 200
27 St. Rohr- bzw. Kulissenschalldämpfer
11 St. Brandschutzklappen
23 St. Volumenstromregler ■

Malerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6532-01-0237
e) **Ort der Ausführung:** Karl-Liebknecht-Schule, Brandschutzmaßnahmen, Heinrich-Mann-Str. 1, Leipzig, Malerarbeiten, 04157 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
8 m² Estrich spachteln, mineralische Spachtelmasse, schleifen,
8 m² Erstbeschichtung Zementestrich,
60 m² Beschichtung Wände, Putz,
8 m² Beschichtung Decke, Putz,
180 m² Tapete entfernen, Wände,
180 m² Raufasertapete an Wänden, Putz,
180 m² Beschichtung Raufaser Wände,
110 m² GK-Wände mit Raufaser tapezieren,
110 m² Beschichtung Raufaser GK-Wände,
35 m² Deckenschräge GK mit Raufaser tapezieren,
35 m² Beschichtung Raufaser Deckenschräge GK,
270 m² Erstbeschichtung Installationskanal GK ■

Allgemein gültige Hinweise für Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A

1. **Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.leipzig.de/pervergabe veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei.** Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibung ist neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

Anmietung von Kopiertechnik für schulische Einrichtungen

Vergabe-Nr.: L13-1062-06-0003
Art und Umfang der Leistung: Anmietung von Kopiertechnik für die schulischen Einrichtungen in Trägerschaft der Stadt Leipzig ■

Lieferung von Drehleitern

Vergabe-Nr.: L13-3700-06-0016
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 4 Drehleitern DLA(K) 23-12 nach DIN EN 14043 oder gleichwertig und Lieferung von feuerwehrtechnischer Beladung ■

Druck des Jahresheftes 2013/2014 der Oper Leipzig

Vergabe-Nr.: L13-9950-01-0023
Art und Umfang der Leistung: Druck des Jahresheftes 2013/14 der Oper Leipzig ■

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Renovieren - statt neu kaufen!

Treppenrenovierung
Küchenrenovierung
Türenrenovierung

TÜREN PROFIS RENOVIERUNG TREPPEN · KÜCHEN TÜREN · FENSTER

Türenprofis GbR
Max-Liebermann-Straße 184
04157 Leipzig

Telefon: (0341) 3 06 97 90
E-Mail: info@die-tuerenprofis.de
http://www.türenprofis.de

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341 - 988-1440

sylvia hoffmann Immobilien

Sie beabsichtigen Ihr Haus zu verkaufen oder sind auf der Suche nach einer neuen Wohnung?

Gern unterstützen wir Sie dabei! Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Telefon: 0341 2471560
mail@sylvia-hoffmann-immobilien.de
www.sylvia-hoffmann-immobilien.de

Garaus für Schimmel

Ein weit verbreitetes Fehlurteil: Häuser, die wärmedicht eingepackt werden, neigen stärker zur Schimmelbildung als unsanierte Häuser. „Das ist reine Panikmache", sagt Andreas Skrypietz von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Das Gegenteil sei der Fall: „Schimmelporen gedeihen an den kühlsten Stellen im Haus, an denen sich Feuchtigkeit niederschlägt. Eine professionell ausgeführte Dämmung sorgt dafür, dass die Wände weniger auskühlen und mindert dadurch sogar die Schimmelgefahr." **pt**

Kompetenzzentrum für MÄHROBOTER

Kostenlose Beratung vor Ort bis 15.3.2013

MOTOR LAND Torsten Weißflog

www.Tec-Profi.de
Bad Lausick · Leipziger Str. 6
Telefon: 03 43 45 - 2 14 69

Bequem die neue Wohnung finden.

Ob Apple oder Android: die neue LWB-App hilft dabei.

Im App Store, bei Google Play und www.lwb.de:
LWB-Wohnungen
0341 - 99 20

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
Prager Straße 21, 04103 Leipzig
www.lwb.de, mieten@lwb.de

Zu Hause in Leipzig.

Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, ca. 8 Unternehmen je Bauteil zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

Baumaßnahme: Wohnanlage Kochstr. 84 - 100 in 04275 Leipzig Instandsetzung Hoffassade mit Denkmalschutz unter bewohnten Bedingungen

Leistungsumfang:
Bauteil Fassade: Putzerneuerung, parallel laufend mit der Sanierung der Loggien (sep. BT) ca. 3500 m² Fassadengerüst; ca. 220 m Dachfanggerüst; ca. 2500 m² Fassadenputz erneuern, Edelkratzputz, nach Vorgaben des Denkmalschutzes; ca. 260 St. Fensterverblechung Titanzink erneuern; ca. 460 m Putzgesimsverblechung in Titanzink erneuern; ca. 700 m² Klinkersockelüberarbeitung ; ca. 180 m Holzgesimsanstrich
Bauteil Loggien: 1600 m² Staubschutz an vorh. Fassadengerüst; 160 m² Schutz / Staubschutz Fenster + Türen der Balkone, 600 m² Betoninstandsetzung der Brüstungen innen und außen sowie Deckenuntersichten; Strahl- und Stemmarbeiten, ggf. inkl. vorhandene Bewehrung vorbereiten; 460 m² Betonersatzsystem für Deckenuntersicht / senkrechte Brüstungsflächen; (Außen) mit Kratz-/Grobputz-Optik, 260 m² Betonersatzsystem für senkrechte Brüstungsflächen; (Innen) mit Feinputzoptik, 320 m² Strahlen, vorbereiten ggf. Ausbesserungen des Estrich der Bodenflächen, Einbau einer Fußbodenbeschichtung aus PMMA-Beschichtung mit Vlieseinlage

Aufteilung in Bauteile: ja, Bewerbungen sind in Abhängigkeit der Fachkunde möglich

Vorauss. Ausführungsfrist: 06.05.2013 bis 29.11.2013

Bewerbungen bis: 08.03.2013

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 1108

Ausgabe / Versand: ab 18.03.2013

Angebotseinreichung: 08.04.2013 bis 10:00 Uhr

Bindefrist: 10.05.2013
Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise. Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- als Nachweis der Fachkunde die Eintragung in die Handwerksrolle für BT Fassade als Maurer-/Putzer; für BT Loggien für Betoninstandsetzung
- weiterhin Nachweis der Fachkunde nach der Instandsetzungs-Richtlinie Teil 3, Abschnitt 1.
- Vorlage des SIVV-Scheins für qualifizierte Führungskraft, des Bauleiter und des Baustellenfachpersonals
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen / Referenzen für die Ausführung von Kratzputz im Denkmalschutzbereich in den letzten 5 Geschäftsjahren und Betoninstandsetzung unter bew. Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen; je BT mind. 10 AN gleichzeitig
- Handelsregisterauszug (zum aktuellen Eintragungsstand), GbR: Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341 - 988-1440
www.leipzig.de/amtsblatt

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 25.02.	**Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Lausen-Grünau**
09.00-09.45 Uhr	Gärtnerstraße 97
10.00-10.45 Uhr	Ringstraße 123
11.00-11.45 Uhr	Breisgaustraße (hinter Seniorenwohnpark, Höhe Garagenhof)
12.30-13.15 Uhr	Miltitzer Allee Nr. 42
13.30-14.15 Uhr	Straße am See/Zingster Straße
Dienstag, 26.02.	**Grünau-Nord, Schönau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost**
09.00-09.45 Uhr	Uranusstraße 2-14 (Parkplatz)
10.00-10.45 Uhr	Schönauer Ring/Am Schwalbennest 33
11.00-11.45 Uhr	Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
12.30-13.15 Uhr	Asternweg/Nelkenweg
13.30-14.15 Uhr	Dahlienstraße (Höhe Nr. 30)
Mittwoch, 27.02.	**Miltitz, Burghausen-Rückmarsdorf, Neulindenau, Altlindenau**
09.00-09.45 Uhr	Auenweg 28 (Wertstoffinsel)
10.00-10.45 Uhr	Sandberg/Weinberg
11.00-11.45 Uhr	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
12.30-13.15 Uhr	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
13.30-14.15 Uhr	Demmeringstraße/Röntgenstraße
Donnerstag, 28.02.	**Burghausen-Rückmarsdorf, Böhlitz-Ehrenberg, Leutzsch**
09.00-09.45 Uhr	Am Dorfplatz
10.00-10.45 Uhr	Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
11.00-11.45 Uhr	Südstraße (Höhe Vereinshaus)
12.30-13.15 Uhr	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
13.30-14.15 Uhr	Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße
Montag, 04.03.	**Leutzsch, Altlindenau, Lindenau, Neulindenau**
12.15-13.00 Uhr	Pfingstweide/Heimteichstraße (Wertstoffinsel)
13.45-14.30 Uhr	Rietschelstraße/Hempelstraße
14.45-15.30 Uhr	Rietschelstraße/Mühligstraße
15.45-16.30 Uhr	Endersstraße/Henriettenstraße
16.45-17.30 Uhr	Demmeringstraße/Lützner Plan
Dienstag, 05.03.	**Lützschena-Stahmeln, Wahren, Möckern**
12.15-13.00 Uhr	Radefelder Weg (Feuerwehr)
13.45-14.30 Uhr	Mühlenstraße (Bauhof)
14.45-15.30 Uhr	Schillerplatz
15.45-16.30 Uhr	Linkelstraße 32
16.45-17.30 Uhr	Blücherstraße/Elli-Voigt-Straße
Mittwoch, 06.03.	**Möckern, Lindenthal, Wahren**
12.15-13.00 Uhr	verl. Max-Liebermann-Straße/Defoestraße (Glascontainer)
13.45-14.30 Uhr	Oswald-Kahnt-Ring (Wertstoffhof)
14.45-15.30 Uhr	Parkplatz Bad
15.45-16.30 Uhr	Karl-Marx-Platz
16.45-17.30 Uhr	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
Donnerstag, 07.03.	**Wiederitzsch, Lindenthal (Breitenfeld), Eutritzsch**
12.15-13.00 Uhr	Fritz-Reuter-Straße/Karl-Marx-Straße
13.45-14.30 Uhr	Parkring (am Teich)
14.45-15.30 Uhr	Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße
15.45-16.30 Uhr	Bahnhofstraße/Viaduktweg
16.45-17.30 Uhr	Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **19222**
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ **116 117**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 2 15 85 90, täglich 19–7 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
23.02.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Rentzsch, Delitzscher Str. 68 (Eutritzsch)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)

24.02.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Dr. Bühligen, Philipp-Rosenthal-Str. 22 (Zentrum-Südost)

02.03.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)

03.03.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Ruhland, Nonnenstraße 44 (Plagwitz)
- Dr. Richter, Gleitsmannstraße 10 (Knauthain-Hartmannsdorf)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 03 41 / 4 51 22 36 oder ✆ 01 71 / 4 25 55 61

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder **✆ 19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße)
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a,
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a,
- Hautklinik, Ph.-Rosenthal-Straße 23–25
- Klinik f. Urologie, Liebigstraße 20 / Station A2
- Infozentrum für Vergiftungen, ✆ 0361 / 730 730
- Labordiagnostik: Zentrallabor, Paul-List-Str. 13–15, ✆ 97-22222, Uniklinikum Zentrale 9 71 09

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
23.02.2013
• Elster-Apotheke, Grassistr. 9
• Arkaden-Apotheke, Holzhäuser Str. 112
• Richard-Wagner-Apotheke, Ratzelstr. 14
• Mohren-Apotheke/Wiederitzsch, Delitzscher Landstr. 55
24.02.2013
• Hirsch-Apotheke, Zschampertaue 2, Eing. Miltitzer Allee
• Scheffel-Apotheke, Bästleinstr. 6
• Mozart-Apotheke, Karl-Liebknecht-Str. 10
• Apotheke Möckern, Knopstraße 21
• Apotheke im Globus/Wachau, Nordstr. 1
02.03.2013
• Sonnen-Apotheke, Karl-Liebknecht-Str. 59
• Friesen-Apotheke, Lindenauer Markt 18
• Europa-Apotheke, Dresdner Straße 78–80
• Faust-Apotheke, Landsberger Str. 4
03.03.2013
• Rosen-Apotheke am Auwald, Rödelstraße 24
• Carola-Apotheke, Marktstraße 2–6/Im Westbad
• Hansa-Apotheke, Franzosenallee 12c
• Europa-Apotheke, Dresdner Straße 78–80

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe für Drogenabhängige:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 2 34 1 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 9 13 5 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige,
Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295; Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3; Mo. 18–19 Uhr Bahnhofsmission HBF-Westseite

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 01 11 u. - 02 22

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74,
Fax: 03 41 / 4 41 61 15

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr ✆ 03 41 / 9999 0000

■ **Krisendienst:** Samstag, Sonntag und Feiertag 9.00–19.00 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig, ✆ 03 41 / 9999 0001

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33
Anmeldung durchgehend möglich

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Polizeirufnr.: 110, Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon
0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen

Roller
Lohnsteuerhilfeverein e.V.
Bosch: EFB Engelsdorfer Fahrzeugbau

liegen Teilen unserer heutigen Ausgabe bei.

Nicht bei Zusendungen im Abonnement.

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Kathrin Hemmann
Telefon: 0341 / 1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341 - 988 - 1440, Fax 0341 - 988 - 1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.